

2015

**Stadtverwaltung
Meerane**



**BETEILIGUNGSBERICHT
2015**

Vorwort

Die Stadt Meerane ist nach § 99 Abs. 2 SächsGemO verpflichtet, jährlich einen Beteiligungsbericht zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht soll einen Überblick über die Eigenbetriebe und die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts vermitteln, an denen die Stadt Meerane unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Zusätzlich sind dem Bericht die entsprechenden Angaben für Zweckverbände, deren Mitglied die Stadt Meerane ist, sowie deren Beteiligungsberichte beizufügen.

Die Beteiligungsunternehmen der Stadt Meerane sind ein unverzichtbarer Eckpfeiler des kommunalen Leistungsspektrums. Sie sind längst - ob als Dienstleister, Arbeitgeber oder Auftraggeber für die regionale Wirtschaft - zu einem festen Bestandteil des täglichen Lebens der Stadt geworden.

Ergänzend zum vorliegenden Beteiligungsbericht 2015 sei darauf hingewiesen, dass der Stadtrat der Stadt Meerane am 16.08.2016 die Beteiligungsrichtlinie der Stadt Meerane gemäß § 99 Abs. 1 SächsGemO beschlossen hat, die mit ihrer Beschlussfassung in Kraft getreten ist. Damit hat die Stadt Meerane die Vorgaben des 130a Abs. 2 SächsGemO erfüllt, wonach § 99 SächsGemO spätestens bis zum 31. Dezember 2016 umzusetzen ist.

Die Angaben des Beteiligungsberichts werden durch die Stadt Meerane zur Einsichtnahme verfügbar gehalten. Dies wird ortsüblich bekannt gemacht.

Meerane, 13.12.2016

Professor Dr. L. Ungerer
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

1. Beteiligungen der Stadt Meerane
 - 1.1. Übersicht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Meerane
 - 1.2. Übersicht der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Meerane
2. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt Meerane zu den unmittelbaren Beteiligungen
3. Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO
4. Darstellung der unmittelbaren Beteiligungen
 - 4.1. Eigenbetriebe
 - 4.1.1. Eigenbetrieb Meeraner Stadttechnik
 - 4.2. Gesellschaften
 - 4.2.1. Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH
 - 4.2.2. Bürgerheim Meerane gGmbH
 - 4.2.3. Stadtwerke Meerane GmbH
 - 4.3. Genossenschaften
 - 4.3.1. Westsächsische Wohnungsbaugenossenschaft eG Meerane
5. Darstellung der mittelbaren Beteiligungen
 - 5.1. Beteiligungen der Stadtwerke Meerane GmbH
 - 5.1.1. Kom9 GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau
 - 5.1.2. SYNECO GmbH & Co. KG, München
 - 5.1.3. CONERGOS GmbH & Co. KG, München
 - 5.1.4. Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München
6. Formelverzeichnis und Erläuterungen

Zweckverbände

1. Abwasserzweckverband Götzenthal
 - a) Unternehmensgegenstand, Unternehmenszweck
 - b) Finanzbeziehungen
 - c) Lage und Ausblick
2. Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau
 - a) Unternehmensgegenstand, Unternehmenszweck
 - b) Finanzbeziehungen
 - c) Beteiligungen des Zweckverbandes
 - d) Verbandsmitglieder
 - e) Lage und Ausblick
 - f) Beteiligungsbericht des Zweckverbandes

3. Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen

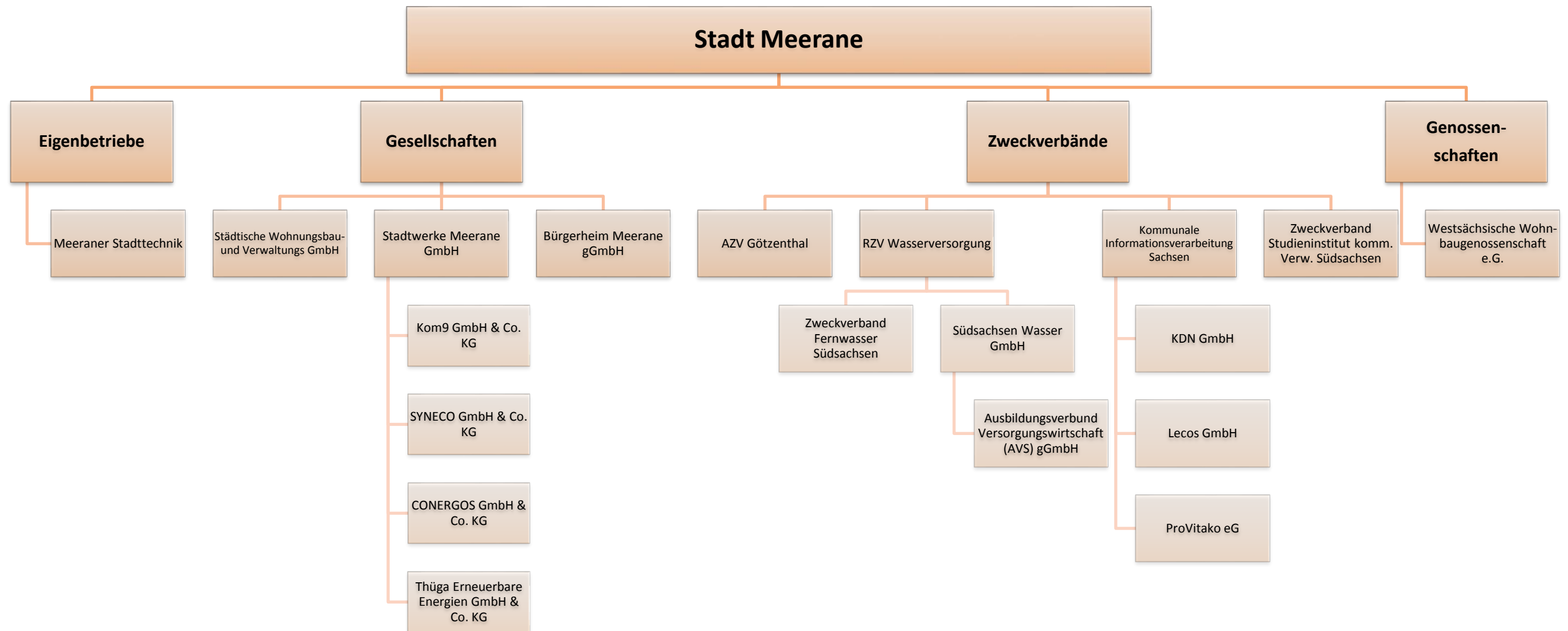
- a) Unternehmensgegenstand, Unternehmenszweck
- b) Finanzbeziehungen
- c) Verbandsmitglieder
- d) Lage und Ausblick
- e) Beteiligungsbericht des Zweckverbandes

4. Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

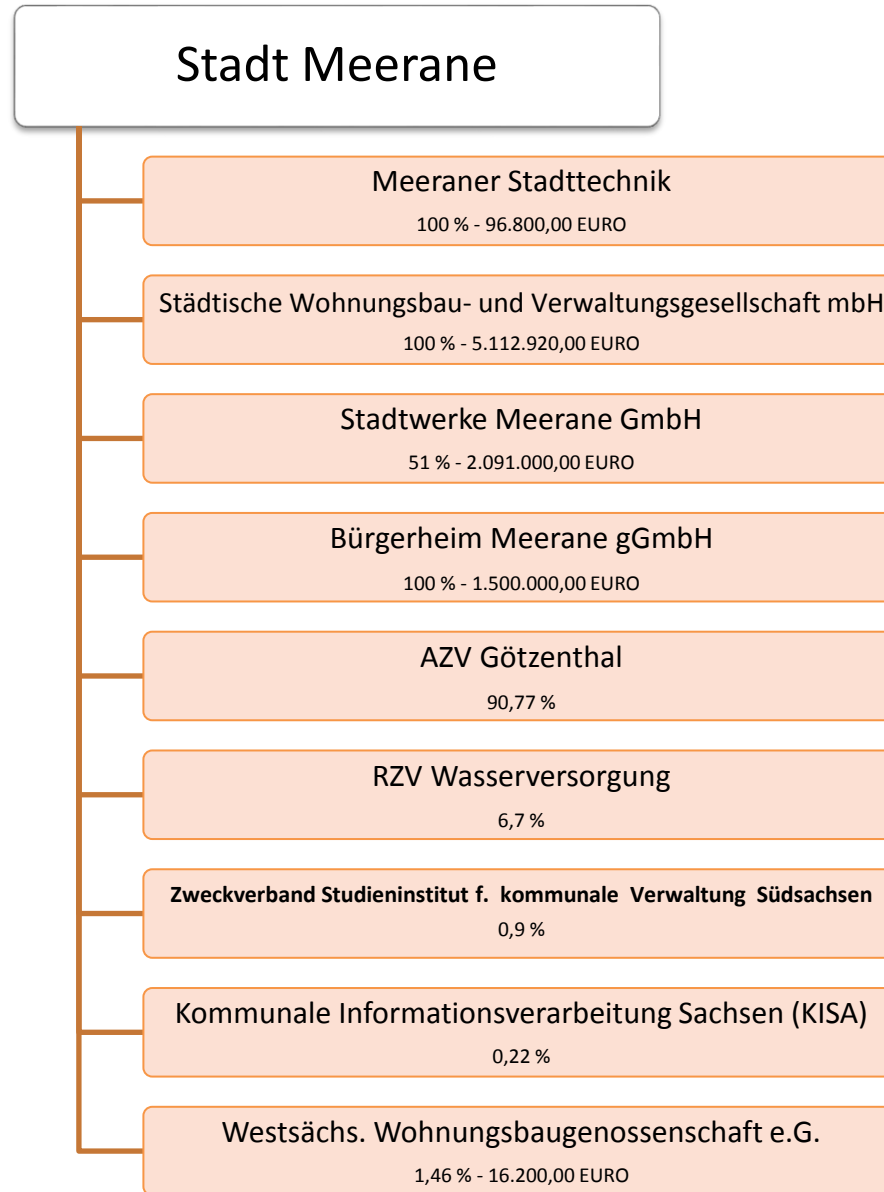
- a) Unternehmensgegenstand, Unternehmenszweck
- b) Finanzbeziehungen
- c) Beteiligungen der KISA
- d) Lage und Ausblick
- e) Beteiligungsbericht des Zweckverbandes

Anlage 3 – Beteiligungsrichtlinie der Stadt Meerane

1. Beteiligungen der Stadt Meerane
 1.1 Übersicht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Meerane



1.2. Übersicht der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Meerane



2. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt Meerane zu den unmittelbaren Beteiligungen

| | Stammeinlage/ Haftungskapital in EURO | Anteil der Stadt Meerane in % | Anteil der Stadt Meerane in EURO | Bilanzsumme in EURO | Eigenkapital in EURO | Gewinn-bzw. Mittelabführun- gen an den städt. Haushalt in EURO | Zuschüsse / Umlagen aus dem städtischen Haushalt in EURO | Verlust- abde- ckungen in EURO | übernommene Bürgschaften in EURO | Verschuldungs- anteil (Kredit- verbindlichkei- ten) in EURO |
|---|---|--|--|------------------------|-------------------------|--|---|---|--|--|
| Eigenbetrieb Meeraner Stadttech- nik | 96.800,00 | 100 | 96.800,00 | 331.417,37 | 7.511,99 | - | - | - | - | - |
| Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesell- schaft mbH | 5.112.920,00 | 100 | 5.112.920,00 | 40.058.103,73 | 11.201.778,90 | - | - | - | 19.860.697,16 | - |
| Stadtwerke Meerane GmbH | 4.100.000,00 | 51 | 2.091.000,00 | 21.513.125,52 | 13.903.116,00 | 663.000,00 | - | - | 1.125.000,00 | - |
| Bürgerheim Meerane gGmbH | 1.500.000,00 | 100 | 1.500.000,00 | 5.174.961,86 | 2.635.763,27 | - | - | - | 548.925,82 | - |
| Abwasserzweckver- band Götzenthal | - | 90,63 | - | 26.658.658,80 | 9.240.900,72 | - | - | - | - | 2.781.852,91 |
| Regionaler Zweck- verband Wasserver- sorgung Bereich Lugau-Glauchau | - | 6,7 | - | 129.773.059,83 | 43.278.171,82 | - | - | - | - | 3.443.931,03 |
| Zweckverband Studi- eninstitut für kom- munale Verwaltung Südsachsen | - | 0,9 | - | 704.260,41 | 632.637,02 | - | - | - | - | - |
| Zweckverband Kommunale Informa- tionsverarbeitung Sachsen (KISA) | - | 0,22 | - | 7.832.336,35 | -4.373.219,35 | - | 16.031,92 | - | - | 7.793,04 |
| Westsächsische Wohnbaugenossen- schaft eG | 1.117.050,00 | 1,46 | 16.200,00 | 34.783.733,50 | 1.164.999,35 | - | - | - | - | - |

3. Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

Mit dem Beteiligungsbericht leistet die Stadt Meerane einen wesentlichen Beitrag zur Transparenz der Kommunalverwaltung hinsichtlich ihrer Aufgabenerfüllung durch ausgegliederte, organisatorisch und finanzwirtschaftlich selbstständige Unternehmen. Der Beteiligungsbericht dient als Informationsinstrument nicht nur den städtischen Entscheidungsträgern in Ausübung ihrer Steuerungsfunktion, sondern auch der interessierten Öffentlichkeit.

Im Beteiligungsbericht werden die Unternehmen vorgestellt, an denen die Stadt beteiligt ist. Zunächst werden die unmittelbaren Beteiligungen dargestellt und im Anschluss die mittelbaren. Als Anlage zum Beteiligungsbericht sind Angaben über die Zweckverbände, deren Mitglied die Stadt Meerane ist, sowie deren Beteiligungsberichte beigefügt.

Die Stadt Meerane folgt hierbei weitgehend den Empfehlungen der Kommunalen Spitzenverbände des Freistaates Sachsen. Die Abbildung der Finanzbeziehungen gibt einen unternehmensbezogenen Überblick über die finanziellen Verflechtungen der Stadt Meerane.

Die Betrachtungen des Beteiligungsberichts stützen sich auf die geprüften Jahresabschlüsse 2015 beziehungsweise im Falle der Zweckverbände auf deren Beteiligungsberichte.

Die Bewertung schließt die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz ebenso wie die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der Beteiligung ein.

Die Stadt Meerane wies zum 31.12.2015 insgesamt 9 unmittelbare Beteiligungen aus, davon

- einen Eigenbetrieb
- drei Gesellschaften
- eine Genossenschaft und
- vier Zweckverbände.

Der Eigenbetrieb Meeraner Stadttechnik wurde mit Wirkung zum 01.01.2016 aufgelöst und in den Haushalt der Stadt Meerane integriert.

Darüber hinaus wies die Stadt Meerane zum 31.12.2015 insgesamt 4 mittelbare Beteiligungen aus, davon sind alle Gesellschaften in der Form des privaten Rechts.

Beteiligungen von Zweckverbänden, in denen die Stadt Meerane Mitglied ist, definieren sich nicht als mittelbare Beteiligungen der Stadt Meerane.

Stammeinlagen der Stadt Meerane in Höhe von 8.816.920,00 EURO (Stammeinlage gesamt: 11.926.770,00 EURO) verdeutlichen die Bedeutung städtischer Aufgabenerfüllung in Unternehmensform.

Die Finanzbeziehungen der städtischen Beteiligung zur Stadt Meerane sind tabellarisch unter „2. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt Meerane zu den unmittelbaren Beteiligungen“ ausgewiesen. Danach hatte die Stadt Meerane für ihre Beteiligungen zum 31.12.2015 Bürgschaften in Höhe von insgesamt 21.534.622,98 EURO übernommen. Die Verteilung der Bürgschaften ist der o.g. Übersicht zu entnehmen. Die vorliegenden Jahresabschlüsse lassen für die betreffenden Beteiligungen derzeit keine Liquiditätsprobleme und damit auch keine Haftungsrisiken für die Stadt Meerane aus den übernommenen Bürgschaften erkennen. Jedoch ist eine zukünftig angespannte Liquiditätssituation bei der Städtischen Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH nicht auszuschließen.

2015 erzielte die Stadt Meerane Einnahmen aus Gewinnabführung in Höhe von 663.000,00 EURO.

Die wesentlichen Risiken für die städtischen Beteiligungen, insbesondere der Städtischen Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH, ist die negative demographische Entwicklung der Stadt Meerane. Die Sicherung der Liquidität der Gesellschaft steht im Vordergrund. Mittel- und langfristig ist jedoch eine Inanspruchnahme aller bestehenden Bürgschaften nicht notwendig. Aus den Beteiligungen der Stadt Meerane sind keine gefährdenden haushaltswirtschaftlichen Belastungen erkennbar.

4. Darstellung der unmittelbaren Beteiligungen

4.1. Eigenbetriebe

4.1.1. Eigenbetrieb „Meeraner Stadttechnik“

Höhenweg 7
08393 Meerane
Telefon 03764 / 2441
Telefax 03764 / 171985

Rechtsform:

Sondervermögen der Stadt Meerane im Sinne des § 91 SächsGemO
(Eigenbetrieb)

Gründungsdatum:

01.01.2008

Satzung:

Fassung vom 04.07.2007, in Kraft getreten am 01.01.2008

Stammkapital:

96.800,00 EURO

Verwaltungsorgane:

Stadtrat:

Der Stadtrat der Stadt Meerane besteht gemäß Hauptsatzung der Stadt Meerane aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden und 22 Mitgliedern.

Betriebsausschuss:

Vorsitzender:

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane

Mitglieder:

Herr Raik Lichtenstein

Herr Matthias Röhner

Herr Matthias Ulbricht

Herr Reinhard Mißler

Herr Jürgen Funk

Herr Thomas Arlt

Herr Karsten Eisenkrätzer

Herr André Voigt

Herr Patrick Gentsch

Betriebsleitung:

Frau Franziska Händel (kaufmännische Leiterin)

Herr Mario Klitsch (technischer Leiter)

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2015:

B & P GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter:

26

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Zweck des Eigenbetriebs „Meeraner Stadttechnik“ ist es, alle technischen und gärtnerischen Leistungen im Auftrag der Stadt Meerane zu erbringen. Die Leistungen des Eigenbetriebs werden auf Grundlage von Dauer- und Einzelaufträgen erbracht und abgerechnet. Der Eigenbetrieb ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Zweck fördern. Er verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

FINANZBEZIEHUNGEN

Der Eigenbetrieb wird finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Stadt Meerane verwaltet und nachgewiesen.

Gewinnabführungen, Verlustübernahmen und sonstige Zuschüsse, welche den Haushalt vom Eigenbetrieb Meeraner Stadttechnik betreffen, sind nicht angefallen. Vergünstigungen, Bürgschaften und Gewährleistungen bestehen nicht.

GESCHÄFTVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die B & P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Der Prüfungsumfang richtet sich nach § 32 Sächsische Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO). Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Der Eigenbetrieb „Meeraner Stadttechnik“ schließt das Wirtschaftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss von 7.132,38 EURO ab. Das Jahresergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.

LAGE UND AUSBLICK

Lage

Der Eigenbetrieb „Meeraner Stadttechnik“ arbeitet ohne Gewinnerzielungsabsicht und erfüllt nahezu ausschließlich Pflichtaufgaben der Stadt Meerane. Leistungen an Dritte wurden nur in geringem Maße erbracht. Im Wirtschaftsjahr 2015 konnte ein höherer Jahresüberschuss erwirtschaftet werden, als im Wirtschaftsplan für das Jahr erwartet. Zu Abweichungen kam es bei den Personalaufwendungen sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, denn hier konnten Einsparungen erzielt werden. Zu erheblichen Mehraufwendungen kam es im Bereich der Materialaufwendungen. Die geplanten Umsatzerlöse konnten ebenso nicht erreicht werden.

Ausblick

Aufgrund der Reintegration des Eigenbetriebes „Meeraner Stadttechnik“ zum 01.01.2016 wird auf Ausführungen zu Chancen und Risiken verzichtet.

DATEN UND KENNZAHLEN

| BILANZ AKTIVA | 2015 | 2014 | 2013 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| (in EURO) | Ist | Ist | Ist |
| Anlagevermögen | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 1 | 1,00 | 1,00 |
| Sachanlagen | 318.569,00 | 385.187,00 | 421.908,00 |
| Umlaufvermögen | | | |
| Vorräte | 1.715,48 | 3.487,27 | 4.637,03 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 11.131,89 | 19.774,14 | 25.599,68 |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | | 0,00 | 11.142,30 |
| BILANZSUMME | 331.417,37 | 408.449,41 | 463.288,01 |

| BILANZ PASSIV | 2015 | 2014 | 2013 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| (in EURO) | Ist | Ist | Ist |
| Eigenkapital | | | |
| Stammkapital | 96.800,00 | 96.800,00 | 96.800,00 |
| Kapitalrücklage | 56.620,00 | 56.620,00 | 56.620,00 |
| Verlustvortrag | -153.040,39 | -164.562,30 | -126.407,32 |
| Jahresüberschuss | 7.132,38 | 11.521,91 | -38.154,98 |
| <i>nicht gedeckter Fehlbetrag</i> | <i>0,00</i> | <i>0,00</i> | <i>11.142,30</i> |
| buchmäßiges Eigenkapital | 7.511,99 | 379,61 | 0,00 |
| Sonderposten f. Zuschüsse und Zulagen | 4.497,12 | 5.496,40 | 6.495,40 |
| Rückstellungen | 15.425,34 | 22.183,92 | 59.462,27 |
| Verbindlichkeiten | 303.982,92 | 380.389,48 | 397.330,34 |
| BILANZSUMME | 331.417,37 | 408.449,41 | 463.288,01 |

| GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG | 2015 | 2015 | 2014 | 2013 |
|---------------------------------------|-----------------|-----------------|------------------|-------------------|
| (in EURO) | Plan | Ist | Ist | Ist |
| Umsatzerlöse | 1.352.120,00 | 1.322.885,61 | 1.274.566,81 | 1.251.752,24 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 5.000,00 | 14.907,80 | 39.165,06 | 27.261,13 |
| Materialaufwand | -55.000,00 | -77.325,92 | -87.175,94 | -53.157,40 |
| Personalaufwand | -965.000,00 | -927.940,65 | -879.935,15 | -913.366,88 |
| Abschreibungen | -86.000,00 | -90.272,00 | -90.839,73 | -91.162,70 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -235.000,00 | -224.330,89 | -232.680,84 | -245.940,61 |
| Zinserträge | | 0,00 | 7,67 | 999,29 |
| Zinsaufwendungen | -12.000,00 | -8.192,57 | -9.567,39 | -12.277,05 |
| Betriebliches Ergebnis | 4.120,00 | 9.731,38 | 13.540,49 | -35.891,98 |
| Sonstige Steuern | | -2.599,00 | -2.018,58 | -2.262,00 |
| Jahresfehlbetrag / -überschuss | 4.120,00 | 7.132,38 | 11.521,91 | -38.154,98 |

| BILANZ- UND LEISTUNGS- KENNZAHLEN | 2015 | 2014 | 2013 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| | Ist | Ist | Ist |
| Vermögenslage | | | |
| Anlagenintensität | 96,1 % | 94,4 % | 91,1 % |
| Umlaufintensität | 3,9 % | 5,6 % | 6,5 % |
| Finanzlage | | | |
| Eigenkapitalquote | 2,2 % | 0,1 % | 0,0 % |
| Fremdkapitalquote | 96,4 % | 98,6 % | 98,6 % |
| Deckungsgrad B | 93,1 % | 88,8 % | 88,2 % |
| Ertragsstruktur | | | |
| Eigenkapitalrentabilität | 94,9 % | 3.035,2 % | 0 |
| Weitere Kennzahlen | | | |
| Personalintensität | 70,1 % | 69,0 % | 73,0 % |

4.2. Gesellschaften



Ihr Partner für soziales und sicheres Wohnen.

4.2.1. Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (SWVG)

Böhmerstraße 54
08393 Meerane
Telefon 03764 / 187070
Telefax 03764 / 1870734
Internet www.mewobau.de

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

21.12.1990

Letzte Änderung Gesellschaftsvertrag:

09.06.2004

Handelsregister:

HRB 4665 Amtsgericht Chemnitz

Gesellschafter:

Stadt Meerane – 100 %

Gesellschaftskapital:

5.112.920,00 EURO

Geschäftsführung:

Herr Roland Hecht

Prokura:

Frau Sigrid Schmidt

Gesellschafterversammlung:

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane
Stadträte des gesamten Stadtrates der Stadt Meerane

Aufsichtsrat:

Vorsitz:

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane

Stellvertretender Vorsitz:

Herr Raik Lichtenstein

Mitglieder:

Frau Anke Litzba,

Herr Reinhard Mißler,

Herr Matthias Ulbricht,

Herr Karsten Eisenkrätzer,

Herr Thomas Arlt

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2015:

M2 Audit GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter:

11

UNTERNEHMENSGEGENSTAND, UNTERNEHMENSZWECK

Die Gesellschaft errichtet, erwirbt, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Wohnhäuser in allen Rechts- und Nutzungsformen (z. B. Sozialwohnungen) auch Eigenheime und Anlagen mit Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann als Erschließungs- und Sanierungsträger im Rahmen des Unternehmenszweckes tätig sein.

Die Gesellschaft kann Unternehmen erwerben, gründen oder sich an solchen beteiligen, wenn dadurch der Gesellschaftszweck gefördert wird.

FINANZBEZIEHUNGEN

Vereinbarungen bezüglich Gewinnabführungen der Städtischen Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH an die Stadt Meerane sind nicht vorhanden.

Die Summe der von der Stadt Meerane übernommenen Bürgschaften beträgt zum 31.12.2015 19.860.697,16 EURO. Weitere Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Meerane und der Gesellschaft bestehen nicht.

GESCHÄFTVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die M2 Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegegesetz.

Die SWVG schließt das Wirtschaftsjahr 2015 mit einem Jahresgewinn von 2.355,33 EURO ab. Gemäß der Gesellschafterversammlung vom 21.06.2016 wird der Jahresgewinn auf neue Rechnung vorge tragen. Das Eigenkapital beläuft sich damit auf 11.201.778,90 EURO.

LAGE UND AUSBLICK

Lage

Der Jahresgewinn der Städtischen Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH beträgt im Jahr 2015 2.355,33 EURO. Dieser ergibt sich aus dem Jahresüberschuss als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (abzüglich sonstiger Steuern). Das Jahresergebnis ist durch Zuschreibung im Anlagevermögen (rund 200.000 EURO) geprägt. Belastet wurde das Geschäftsjahr mit 87.000 EURO Wertberichtigungen aus Forderungen.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind zum Stichtag 31.12. von 5.442.390,80 EURO in 2014 auf 5.206.319,84 EURO in 2015 gesunken. Die Umsatzerlöse aus Grundstücksverkäufen, Betreuungstätigkeit und anderen Lieferung und Leistungen sind im Gegensatz zum Vorjahr gestiegen. Jedoch fielen die Umsatzerlöse insgesamt um 3,4 % (5.308.009,46 EURO) geringer aus als 2014 (5.496.445,89 EURO). Im Jahr 2015 standen insgesamt 153 Wohnungskündigungen 136 Neuvermietungen gegenüber. 17 Kündigungen waren auf Zwangsräumungen und fristlose Kündigungen, aufgrund Mietschulden zurückzuführen, 17 Kündigungen auf Todesfälle, 24 Kündigungen auf Heimeinweisungen und 7 Kündigungen auf Wegzug aus beruflichen Gründen. Der Leerstand ist weiter gestiegen, so die Geschäftsführung. Die Wiedervermietungsquote hat sich von 79,58 % im Jahr 2014 auf 88,89 % in 2015 erhöht. Hauptursache des Leerstandes ist die anhaltende negative demographische Entwicklung der Stadt Meerane. Schwerpunkte der Fluktuation beim modernisierten/teilmodernisierten Bestand sind die Neubaugebiete Remser Weg/Oststraße und Westring.

Durch die Umgestaltung der Kredite konnte das Finanzergebnis im Jahr 2015 ebenso verbessert werden.

Die Beschäftigtenzahl der SWVG blieb mit 11 Mitarbeitern im Jahr 2015 gleich dem Vorjahr. Durch den Eintritt in die Regelarbeitsrente einer Mitarbeiterin im November 2015, kam es zur ersten Neueinstellung seit 1993.

Nach Aussagen der Geschäftsführung ist das Finanzmanagement darauf ausgerichtet, sämtliche Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr sowie gegenüber den finanzierenden Banken termingerecht nachkommen zu können. Das war im Geschäftsjahr 2015 zu jeder Zeit gegeben. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten von 26.999.519,59 EURO auf 26.352.960,44 EURO reduziert werden.

Aufgrund des vorhandenen Anlagevermögens und der Gesamtkreditbelastung sind keine weiteren Kreditaufnahmen mehr möglich.

Das Anlagevermögen ist überwiegend durch Eigenkapital und langfristige Fremdmittel (einschließlich langfristiger Rückstellungen) gedeckt. Es beträgt 86,6 % der Bilanzsumme. Einen sehr hohen Wert haben die unbereinigten Neuforderungen pro Jahr aus Mieten. Ursächlich sind hohe Nachzahlungen durch die Betriebskostenabrechnung, die viele Mieter nicht sofort begleichen konnten. Der Höchstwert von 2014 (rund 117.000 EURO) wurde nicht erreicht, jedoch befinden sich die unbereinigten Neuforderungen auf einem hohen Niveau (rund 89.000 EURO).

Ausblick

Durch die demographische Entwicklung ist mit einer weiteren Leerstandzunahme zu rechnen. Die Folge sind geringere Erlöse. Finanzielle Entlastung soll die Vermarktung der durch Abriss freigewordenen Grundstücke bringen sowie Hausverkäufe aus dem Eigenbestand. Die dadurch freigesetzten finanziellen Mittel werden für Reko- und Baumaßnahmen einschließlich Außenanlagen sowie Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen eingesetzt. Zukünftige Investitionen werden sich auf die Reinstandsetzung frei werdender Wohnungen und den Abbruch maroder Bausubstanz beschränken. Die Geschäftsführung informiert, dass weiter nach Erweiterungen der Geschäftstätigkeit gesucht wird, um die Ertragsleistung zu verbessern. Priorität hat jedoch die Erhaltung der Liquidität um die Inanspruchnahme der Bürgschaft der Stadt Meerane zu vermeiden. Nach Angaben der Geschäftsführung kann dies derzeit ausgeschlossen werden.

Der demografische Wandel bleibt das Hauptrisiko der Gesellschaft. Aktuell werden für 128 Asylbewerber 40 Wohnungen zur Verfügung gestellt. Die Wiedervermietungsquote von 88,89 % ist nur durch die Bereitstellung der Wohnungen zustande gekommen. Aufgrund der Fluktuation bleibt die weitere Entwicklung abzuwarten. In der Stadt Meerane herrscht ein großes Missverhältnis der Sterbefälle zu den Geburten. Rückbau und Abriss kann die Ertragslage auf lange Sicht nicht verbessern oder stabilisieren, jedoch soll dies fortgeführt werden. Durch Mietminderungsverlangen, Gutachten- und Gerichtskosten sowie Mietschulden wird die Liquidität vermehrt beeinträchtigt.

Die aktuelle Zinslage nutzt die Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH um die Tilgungsleistungen der Kredite zu erhöhen oder notwendige Liquidität freizusetzen. Dies stellt einen kleinen Ausgleich für die Mindereinnahmen aus Mieten dar.

Der Immobilienbestand wird von der Geschäftsführung weiter als kritisch beurteilt. Die Wohnstandorte sind qualitativ stärker zu differenzieren um preiswerten Wohnraum anzubieten. Dies geschieht dadurch, dass im Gebiet „Westring“ das 4. und 5. Obergeschoss zu reduziertem Mietpreis angeboten wird.

DATEN UND KENNZAHLEN

| BILANZ AKTIVA | 2015 | 2014 | 2013 |
|--|----------------------|----------------------|----------------------|
| (in EURO) | Ist | Ist | Ist |
| Anlagevermögen | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 2.536,00 | 2.984,00 | 9,00 |
| Sachanlagen | 34.670.347,40 | 35.521.322,87 | 36.608.545,59 |
| Umlaufvermögen | | | |
| Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte | 1.883.728,23 | 1.851.987,30 | 2.059.852,71 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 142.175,42 | 207.083,75 | 87.362,42 |
| Flüssige Mittel und Bausparguthaben | 3.354.317,28 | 2.999.736,90 | 2.785.031,50 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 4.999,40 | 5.357,52 | 5.775,84 |
| BILANZSUMME | 40.058.103,73 | 40.588.472,34 | 41.546.577,06 |

| BILANZ PASSIV | 2015 | 2014 | 2013 |
|-----------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| (in EURO) | Ist | Ist | Ist |
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 5.112.920,00 | 5.112.920,00 | 5.112.920,00 |
| Kapitalrücklage | 6.086.503,57 | 6.086.503,57 | 6.314.090,25 |
| Bilanzgewinn | 2.355,33 | 0,00 | 3.381,81 |
| Sonderposten | 379.270,11 | 361.176,11 | 389.275,11 |
| Rückstellungen | 202.881,00 | 179.655,00 | 199.160,00 |
| Verbindlichkeiten | 28.235.525,43 | 28.816.409,58 | 29.489.304,54 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 38.648,29 | 31.808,08 | 38.445,35 |
| BILANZSUMME | 40.058.103,73 | 40.588.472,34 | 41.546.577,06 |

| GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG | 2015 | 2015 | 2014 | 2013 |
|---------------------------------------|--------------------|-----------------|--------------------|-----------------|
| (in EURO) | Plan | Ist | Ist | Ist |
| Umsatzerlöse | 5.402.000,00 | 5.308.009,46 | 5.496.445,89 | 5.585.875,69 |
| Bestandsveränderungen | -50.000,00 | 39.700,00 | -208.935,00 | 63.205,00 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 69.000,00 | 284.419,06 | 100.607,85 | 499.002,09 |
| Materialaufwand | -2.700.000,00 | -2.559.437,11 | -2.481.318,87 | -3.023.742,70 |
| Personalaufwand | -626.500,00 | -580.409,88 | -586.007,77 | -595.755,47 |
| Abschreibungen | -1.170.000,00 | -1.133.203,41 | -1.166.553,85 | -1.167.026,74 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -220.000,00 | -241.351,66 | -247.575,03 | -204.061,51 |
| Zinserträge | 15.000,00 | 3.703,77 | 6.866,16 | 19.227,96 |
| Zinsaufwendungen | -1.118.600,00 | -1.118.672,22 | -1.144.095,19 | -1.172.939,83 |
| Betriebliches Ergebnis | -399.100,00 | 2.758,01 | -230.565,81 | 3.784,49 |
| Sonstige Steuern | -402,00 | -402,68 | -402,68 | -402,68 |
| Jahresfehlbetrag / -überschuss | -399.502,00 | 2.355,33 | -230.968,49 | 3.381,81 |
| Gewinnvortrag | | 0,00 | 3.381,81 | 0,00 |
| Entnahmen aus Kapitalrücklage | | 0,00 | 227.586,68 | 0,00 |
| Bilanzgewinn | | 2.355,33 | 0,00 | 3.381,81 |

| BILANZ- UND LEISTUNGS-KENNZAHLEN | 2015 | 2014 | 2013 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| | Ist | Ist | Ist |
| Vermögenslage | | | |
| Anlagenintensität | 86,6 % | 87,5 % | 88,1 % |
| Umlaufintensität | 13,4 % | 12,4 % | 11,9 % |
| Finanzlage | | | |
| Eigenkapitalquote | 28,0 % | 27,6 % | 27,5 % |
| Fremdkapitalquote | 70,5 % | 71,0 % | 71,0 % |
| Liquidität 2. Grades (kurzfristige Liquidität) | 125,5 % | 121,5 % | 105,2 % |
| Deckungsgrad B | 99,0 % | 99,1 % | 98,8 % |
| Ertragsstruktur | | | |
| Eigenkapitalrentabilität | 0,0 % | 0,0 % | 0,0 % |
| Gesamtkapitalrentabilität | 2,8 % | 2,2 % | 2,8 % |
| Umsatzrentabilität | 21,0 % | 16,5 % | 20,7 % |
| Weitere Kennzahlen | | | |
| Cash Flow (TEuro) | 2.178 | 887,9 | 1.000,7 |
| Personalintensität | 10,9 % | 11,1 % | 10,5 % |

4.2.2. Bürgerheim Meerane gGmbH

Robert-Baum-Straße 4
08393 Meerane
Telefon 03764 / 76040
Telefax 03764 / 76042000

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

21.04.2011

Letzte Änderung Gesellschaftsvertrag:

08.06.2011

Handelsregister:

HRB 26776 Amtsgericht Chemnitz

Gesellschafter:

Stadt Meerane – 100 %

Stammkapital:

1.500.000,00 EURO

Geschäftsführung:

Frau Angelika Ursel

Gesellschafterversammlung:

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane
Stadträte des gesamten Stadtrates der Stadt Meerane

Aufsichtsrat:

Vorsitz:

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane

Stellvertretender Vorsitz:

Herr Dr. Bernd Heinz Ebert

Mitglieder:

Frau Ute Schäfer,

Herr Stefan Brumm,

Herr Peter Barchmann,

Herr Jörg Sommer,

Herr Christoph Lorenz,

Frau Heike Vogel (beratendes Mitglied)

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2015:

HWS Vogtland GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter:

48

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Förderung der Alten- und Behindertenhilfe durch das Betreiben von sozialen Einrichtungen, insbesondere durch die Unterhaltung von Altenpflegeeinrichtungen und Wohnheimen für alte und behinderte Menschen.

FINANZBEZIEHUNGEN

Vereinbarungen bezüglich Gewinnabführungen der Bürgerheim Meerane gGmbH an die Stadt Meerane sind nicht vorhanden.

Die Summe der von der Stadt Meerane übernommenen Bürgschaften beträgt zum 31.12.2015 548.925,82 EURO. Weitere Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Meerane und der Gesellschaft bestehen nicht.

GESCHÄFTVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die HWS Vogtland GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Die Bürgerheim Meerane gGmbH schließt das Wirtschaftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 132.235,15 EURO ab. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21.06.2016 wird der Jahresgewinn in die Gewinnrücklage eingestellt. Mit dem Jahresüberschuss 2015 erhöht sich die Gewinnrücklage auf 669.864,82 EURO (kumuliert).

LAGE UND AUSBLICK

Lage

Nach Angaben der Geschäftsführung ist das Jahr 2015 ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr. Das Jahresergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr schlechter, jedoch besser als im Wirtschaftsplan prognostiziert. Die personelle Situation war in 2015 aufgrund Krankheit und Weggang von Mitarbeitern teilweise sehr angespannt. Im Verlauf des Jahres konnten die Personalausfälle jedoch kompensiert werden. Die durchschnittliche Auslastung betrug wie im Vorjahr 100 %.

Zur Ertragslage können folgende Aussagen gemacht werden:

Die Erträge aus der Betreuungstätigkeit sowie sonstige Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 2 % auf 1.946.736,55 EURO erhöht. Der Personalaufwand ist um 7 % gestiegen auf 1.055.255,73 EURO. Ein Grund hierfür ist die Mindestlohnangleichung. Ein Anstieg der Werbekosten und Sachkosten im Vergleich zum Vorjahr ist ebenso zu verzeichnen. Die Sanierung des Aufzugschachtes und die Feierlichkeiten zum 80-jährigen Bestehen finden hier Berücksichtigung.

Durch die Aktivierung der Baukosten für die Gartengestaltung sowie die Beschaffung neuer Software erhöhte sich das Anlagevermögen um 2 % auf 4.390.838,34 EURO und wirkte sich somit auf die Vermögenslage aus. Durch die Investition (Aufzugschacht) verringerte sich der Kassenbestand auf 680.036,05 EURO. Durch den erzielten Jahresüberschuss erhöhte sich das Eigenkapital. Die Verbindlichkeiten konnten reduziert werden. Vorrangig geschah dies durch den Rückgang der Kreditverbindlichkeiten.

Die Geschäftsführung informierte bezüglich der Finanzlage, dass den Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachgekommen werden konnte. Die Investitionen in 2015 belaufen sich auf rund 248.000 EURO.

Ausblick

Die Entwicklung der Bürgerheim Meerane gGmbH kann als positiv beurteilt werden. Die stete Nachfrage an Heimplätzen und die positiven Rückmeldung durch Angehörige und Senioren macht dies deutlich. Bei gleichbleibender Auslastung in den Folgejahren ist eine stabile Umsatzentwicklung zu erwarten, sodass positive Jahresergebnisse die Folge sind.

Die Risiken werden in der Beschaffung von geeignetem Pflegefachpersonal gesehen. Durch die Einführung der Pflegegrade und der damit verbundenen Kostenaufteilung werden zukünftig vorrangig Bewohner mit hohen Pflegegraden in der Einrichtung betreut. Für die Pflegekräfte stellt dies eine hohe Belastung dar.

Weitere bauliche Investitionen sind vorerst nicht geplant. Die geplante Neumöblierung des Bestandsgebäudes in den Jahren 2016 und 2017 wird durch Eigenmittel finanziert.

Bestandsgefährdende Risiken, die Auswirkung auf die Liquidität haben und demzufolge eine Inanspruchnahme der Stadt Meerane als Bürgen mit sich bringen, sind nicht erkennbar. Ziel bleibt die

Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Dessen Einhaltung erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes. Auf Grundlage des Jahresabschlusses 2015 und des Wirtschaftsplanes 2016 kann von einer soliden und zufriedenstellenden Liquiditätslage ausgegangen werden. Die Gemeinnützigkeit steht im Vordergrund.

DATEN UND KENNZAHLEN

| BILANZ AKTIVA | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|
| (in EURO) | Ist | Ist | Ist |
| Anlagevermögen | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 23.409,00 | | |
| Sachanlagen | 4.367.429,34 | 4.295.394,80 | 4.261.453,46 |
| Umlaufvermögen | | | |
| Vorräte | 6.946,42 | 5.971,18 | 5.005,03 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 87.211,33 | 77.891,04 | 91.992,05 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 680.036,05 | 756.964,64 | 548.233,51 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 9.929,72 | 5.951,34 | 6.413,44 |
| BILANZSUMME | 5.174.961,86 | 5.142.173,00 | 4.913.097,49 |

| BILANZ PASSIV | 2015 | 2014 | 2013 |
|--------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| (in EURO) | Ist | Ist | Ist |
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 1.500.000,00 | 1.500.000,00 | 1.500.000,00 |
| Kapitalrücklage | 465.898,45 | 465.898,45 | 465.898,45 |
| Gewinnrücklagen | 537.629,67 | 262.853,73 | 170.418,85 |
| Jahresüberschuss | 132.235,15 | 274.775,94 | 92.434,88 |
| Rückstellungen | 42.500,00 | 49.400,00 | 125.500,00 |
| Verbindlichkeiten | 2.496.698,59 | 2.589.244,88 | 2.558.845,31 |
| BILANZSUMME | 5.174.961,86 | 5.142.173,00 | 4.913.097,49 |

| GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG | 2015 | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|------------------|-------------------|-------------------|------------------|
| (in EURO) | Plan | Ist | Ist | Ist |
| Erträge aus Betreuungstätigkeit | 1.774.300,00 | 1.920.874,12 | 1.879.335,30 | 1.524.266,36 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 39.200,00 | 25.862,43 | 28.956,25 | 36.261,91 |
| Materialaufwand | -416.000,00 | -413.572,05 | -389.322,89 | -376.609,28 |
| Personalaufwand | -1.128.000,00 | -1.055.255,73 | -990.947,18 | -880.326,90 |
| Steuern, Abgaben, Versicherungen | -14.000,00 | -13.095,55 | -12.543,02 | -11.115,11 |
| Mieten, Pachten, Leasing | | -874,51 | -874,51 | -874,51 |
| Abschreibungen | -145.000,00 | -152.868,66 | -146.552,50 | -111.918,68 |
| Aufwendungen für Instandhaltung u. Instandsetzung | -37.000,00 | -114.356,54 | -34.013,39 | -21.431,36 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | | -3.293,67 | -985,04 | -2.060,47 |
| Zinserträge | 300,00 | 1.047,79 | 1.538,80 | 826,97 |
| Zinsaufwendungen | -62.000,00 | -60.958,83 | -62.388,64 | -58.060,46 |
| Betriebliches Ergebnis | 11.800,00 | 133.508,80 | 272.203,18 | 98.958,47 |
| Außerordentliche Erträge | | 150,00 | 3.450,24 | 2.050,30 |
| Außerordentliche Aufwendungen | | -6.695,47 | -932,48 | -8.622,89 |
| Weitere Erträge | | 5.271,82 | 55,00 | 49,00 |
| Jahresfehlbetrag / -überschuss | 11.800,00 | 132.235,15 | 274.775,94 | 92.434,88 |

| BILANZ- UND LEISTUNGS- KENNZAHLEN | 2015 | 2014 | 2013 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| | Ist | Ist | Ist |
| Vermögenslage | | | |
| Anlagenintensität | 84,8 % | 83,5 % | 86,7 % |
| Umlaufintensität | 15,0 % | 14,4 % | 13,1 % |
| Finanzlage | | | |
| Eigenkapitalquote | 50,9 % | 48,7 % | 45,4 % |
| Fremdkapitalquote | 48,2 % | 50,4 % | 52,1 % |
| Ertragsstruktur | | | |
| Umsatzrentabilität | 6,8 % | 14,6 % | 6,1 % |
| Eigenkapitalrentabilität | 5,0 % | 12,3 % | 4,3 % |
| Weitere Kennzahlen | | | |
| Cash Flow (TEuro) | 252 | 321 | 186 |
| Personalintensität | 54,2 % | 51,9 % | 56,4 % |

4.2.3 Stadtwerke Meerane GmbH

Meine grüne Energie.

Obere Bahnstraße 10
08393 Meerane
Telefon 03764 / 79170
Telefax 03764 / 791719
Internet www.sw-meerane.de

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

21.12.1990

Letzte Änderung Gesellschaftsvertrag:

02.04.2015

Handelsregister:

HRB 5735 Amtsgericht Chemnitz

Stammkapital:

4.100.000,00 EURO

Gesellschafter:

Stadt Meerane – 51,0 % (2.091.000,00 EURO)
enviaM – 24,5 % (1.004.500,00 EURO)
Thüga – 24,5 % (1.004.500,00 EURO)

Geschäftsführung:

Herr Dipl.-Ing. (FH) Uwe Nötzold

Prokura:

Herr Dipl.-Ing. (FH) Patrick Kühni

Gesellschafterversammlung:

Den Vorsitz der Gesellschafterversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats, bei Verhinderung ein Stellvertreter (§ 7 Gesellschaftsvertrag)

Aufsichtsrat:

Vorsitz:

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane

Stellvertretender Vorsitz:

Herr Ralf Hiltenkamp

Herr Dr. Winfried Rasbach

Mitglieder:

Herr Prof. Dr. Ing. Wolfgang Gallas

Herr Jürgen Funk

Herr Matthias Röhner

Herr Lothar Schilling

Herr Jörg Sommer

Herr Wolf-Dieter Stöckl

Herr Martin Vallon

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2015:

A.V.A.T.I.S. Revisionsgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter:

21

UNTERNEHMENSgegenSTAND, UNTERNEHMENSZWECK

Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung anderer mit Energie, Fernwärme, Breitband und Wasser, die Abwasserbeseitigung, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte.

FINANZBEZIEHUNGEN

| Leistungen der Stadtwerke Meerane GmbH an die Stadt Meerane | 2015 | 2014 |
|--|----------------|----------------|
| Gewinnabführungen | 663.000 EURO | 714.000 EURO |
| Konzessionsabgabe Strom | 380.000 EURO | 380.000 EURO |
| Konzessionsabgabe Gas | 48.000 EURO | 50.000 EURO |
| Leistungen der Stadt Meerane an die Stadtwerke Meerane GmbH | 2015 | 2014 |
| übernommene Bürgschaften | 1.125.000 EURO | 1.425.000 EURO |

GESCHÄFTVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die A.V.A.T.I.S. Revisionsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz. Die Stadtwerke Meerane GmbH schließt das Wirtschaftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.934.287,06 EURO ab. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21.06.2016 wird ein Betrag in Höhe von 1.500.000,00 EURO ausgeschüttet und der verbleibende Betrag wird in die Gewinnrücklage eingestellt. Die Gewinnrücklage erhöht sich damit auf 3.794.273,59 EURO.

BETEILIGUNGEN DER STADTWERKE MEERANE GMBH

- Kom9 GmbH & Co. KG, Freiberg im Breisgau
- Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München
- SYNECO GmbH & Co. KG, München
- CONERGOS GmbH & Co. KG, München

LAGE UND AUSBLICK

Lage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 6,5 % auf 21.513.125,52 EURO gesunken. Im materielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und flüssige Mittel haben sich verringert. Die Beteiligungen an der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG und Kom9 GmbH & Co. KG wurden im Jahr 2015 aufgestockt. Langfristige Verbindlichkeiten sind im Jahresvergleich in 2015 gesunken. Hauptsächlich durch die Kompletttilgung eines Darlehens. Wegen deutlich geringerer Überzahlungen von Kunden im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung sind ebenso die kurzfristigen Verbindlichkeiten zurückgegangen. Durch die Erwirtschaftung von Jahresüberschüssen hat sich das Eigenkapital erhöht; auch in den Positionen Rückstellungen für Insolvenzanfechtungsrisiken, Steuernachzahlungen und Pensionsrückstellungen kam es in 2015 zu einem Anstieg.

Das Anlagevermögen der Stadtwerke Meerane GmbH ist fast ausschließlich durch mittel- bzw. langfristiges Kapital gedeckt.

Die Ertragslage ist durch ein gestiegenes Betriebsergebnis gekennzeichnet; das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 258.377,73 EURO verbessert. Durch wesentlich höhere Betriebsführungsentgelte und geringfügig höhere Materialaufwendungen sind die betrieblichen Aufwendungen im Jahr 2015 angestiegen.

Das positive Finanzergebnis ist wesentlich auf die Erträge aus den Beteiligungen zurückzuführen. Neue Darlehensverbindlichkeiten wurden in 2015 nicht aufgenommen. Es erfolgten planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen im Berichtsjahr.

Ausblick

Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird der Strom- und Gassektor zukünftig rückläufig sein. Der Wärmebereich bleibt jedoch gleich. Die Gesellschaft plant die Vertriebsaktivitäten auszuweiten, um eine Steigerung der Kundenanzahl und damit des Absatzes zu erreichen.

Schwerpunktmäßig sind zukünftig Investitionen im Bereich des Strom- und Gasnetzes sowie die weitere Aufstockung der Beteiligung an der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG geplant. Finanziert werden sollen die Investitionen über Mittel der Innenfinanzierung.

Für 2016 rechnet die Geschäftsführung mit einem rückläufigen Ergebnis im Vergleich zu 2015. Risiken für den Umsatz und den Gewinn können durch Änderungen der Gesetzgebung im Rahmen der Energiewende entstehen. Da diese politisch beschlossen werden, hat die Gesellschaft keinen Einfluss darauf. Das Unternehmen verfügt über eine stabile Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation, sodass Liquiditätsrisiken nicht bestehen. Kurzfristig existenzbedrohende Risiken bestehen nicht; der Fortbestand der Gesellschaft ist nicht gefährdet.

DATEN UND KENNZAHLEN

| BILANZ AKTIVA | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|
| (in EURO) | Ist | Ist | Ist |
| Anlagevermögen | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 160.635,92 | 229.427,42 | 252.561,29 |
| Sachanlagen | 12.428.642,71 | 12.496.086,36 | 12.579.460,91 |
| Finanzanlagen | 5.288.063,42 | 4.983.571,51 | 4.975.307,01 |
| Umlaufvermögen | | | |
| Vorräte | 99.320,42 | 81.179,23 | 78.581,82 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 2.331.814,54 | 2.334.843,19 | 3.591.412,64 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 1.180.047,82 | 2.852.429,45 | 1.624.170,18 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 24.600,69 | 20.034,13 | 15.521,44 |
| BILANZSUMME | 21.513.125,52 | 22.997.571,29 | 23.117.015,29 |

| BILANZ PASSIV | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|
| (in EURO) | Ist | Ist | Ist |
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 4.100.000,00 | 4.100.000,00 | 4.100.000,00 |
| Kapitalrücklage | 4.508.842,41 | 4.508.842,41 | 4.508.842,41 |
| Gewinnrücklagen | 3.359.986,53 | 2.984.077,20 | 2.569.584,55 |
| Jahresüberschuss | 1.934.287,06 | 1.675.909,33 | 1.814.492,65 |
| Sonderposten f. empfangene Zuschüsse | 2.645.235,37 | 2.798.906,56 | 3.051.166,86 |
| Rückstellungen | 1.320.840,98 | 1.020.042,25 | 1.489.803,63 |
| Verbindlichkeiten | 3.642.863,17 | 5.909.793,54 | 5.583.125,19 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1.070,00 | 0,00 | 0,00 |
| BILANZSUMME | 21.513.125,52 | 22.997.571,29 | 23.117.015,29 |

| GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG | 2015 | 2015 | 2014 | 2013 |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| (in EURO) | Plan | Ist | Ist | Ist |
| Umsatzerlöse | | 19.519.116,11 | 18.649.894,94 | 21.050.506,17 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 7.836.000,00 | 1.080,64 | 1.453,25 | 14.627,09 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 261.005,08 | 725.125,55 | 656.377,29 |
| Materialaufwand | -2.112.000,00 | -13.231.549,60 | -13.405.815,42 | -15.034.914,79 |
| Personalaufwand | -1.218.000,00 | -1.221.311,17 | -1.204.037,49 | -1.234.247,29 |
| Abschreibungen | -1.004.000,00 | -1.103.378,80 | -1.018.510,47 | -940.735,20 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | -1.365.000,00 | -1.772.281,97 | -1.758.947,93 | -2.356.555,91 |
| Erträge aus Beteiligungen | 302.000,00 | 348.751,33 | 310.800,59 | 300.862,72 |
| Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | | 15.869,62 | 11.225,12 | 8.369,21 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 11.064,51 | 9.925,83 | 29.174,12 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -55.000,00 | -90.444,01 | -106.643,10 | -153.200,32 |
| Betriebliches Ergebnis | 2.384.000,00 | 2.737.921,74 | 2.214.470,87 | 2.340.263,09 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -576.000,00 | -672.184,69 | -423.555,09 | -403.169,73 |
| Sonstige Steuern | | -131.449,99 | -115.006,45 | -122.600,71 |
| Jahresfehlbetrag / -überschuss | 1.808.000,00 | 1.934.287,06 | 1.675.909,33 | 1.814.492,65 |

| BILANZ- UND LEISTUNGS-KENNZAHLEN | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| | Ist | Ist | Ist |
| Vermögenslage | | | |
| Anlagenintensität | 83,1 % | 77,0 % | 77,0 % |
| Umlaufintensität | 16,8 % | 22,9 % | 22,9 % |
| Finanzlage | | | |
| Eigenkapitalquote | 64,6 % | 57,7 % | 56,2 % |
| Fremdkapitalquote | 23,1 % | 30,1 % | 30,6 % |
| Ertragsstruktur | | | |
| Umsatzrentabilität | 9,9 % | 9,0 % | 8,6 % |
| Eigenkapitalrentabilität | 13,9 % | 14,5 % | 16,2 % |
| Weitere Kennzahlen | | | |
| Personalintensität | 6,2 % | 6,5 % | 5,9 % |

4.3. Genossenschaften

4.3.1 Westsächsische Wohnungsbaugenossenschaft eG Meerane

Ringstraße 2A
08393 Meerane
Telefon 03764 / 18750
Telefax 03764 / 187529
Internet www.wbg-meerane.de

Rechtsform:

Genossenschaft

Gründungsdatum:

27.06.1956

Letzte Änderung der Satzung:

20.07.2001

Genossenschaftsregister:

Registergericht Chemnitz 093

Genossenschaftskapital:

1.117.050,00 EURO

Genossenschaftler:

| | |
|----------------------------|---------------------------|
| Stadt Meerane | - 108 Anteile (1,45 %) |
| Sonstige Genossenschaftler | - 7.339 Anteile (98,55 %) |

Vorstand:

Herr Dr. Jürgen Prée
Herr Jürgen Morgner

Aufsichtsrat:

Vorsitz:

Herr Michael Schlagenhauser

Schriftführer:

Herr Jörg Schmeißer

Mitglieder:

Herr Dieter Böhme

Prüfverband:

Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V.
Dresden

Anzahl der Mitarbeiter:

8

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Gegenstand der Genossenschaft ist ihrer Satzung nach die Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbetreibende, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zugelassen.

FINANZBEZIEHUNGEN

Finanzbeziehungen zwischen der Westsächsischen Wohnungsbaugenossenschaft eG Meerane und der Stadt Meerane bestehen nicht, ebenso keine Vergünstigungen, Bürgschaften und Gewährleistungen.

LAGE UND AUSBLICK

Lage

Im Geschäftsjahr 2014 beschränkte sich die Investitionstätigkeit im Wesentlichen auf Instandsetzungs- bzw. Instandhaltungsarbeiten. Insgesamt beliefen sich die Investitionen auf rund 386.100 EURO.

Zum 31.12.2015 standen 207 von 1.127 Wohneinheiten (ohne 11 Gästewohnungen) leer; im Vorjahr waren es 203. Wie in den vergangenen Jahren überwog der Mitgliederabgang. 50 Neuzugänge standen 78 Abgängen entgegen. Die Mitgliederanzahl ist von 1.073 auf 1.045 gesunken.

Das bilanzielle Eigenkapital ist leicht gestiegen, was zu einer verbesserten Vermögenslage führte. Der Vorstand der Genossenschaft beurteilt die Eigenkapitalausstattung als angemessen ein.

Die Finanzlage im Geschäftsjahr war durch ständige Zahlungsfähigkeit und ist auch weiterhin durch steigende Liquidität gekennzeichnet.

Im Jahr 2015 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 310.975,56 EURO erwirtschaftet. Der Jahresüberschuss resultiert, wie im Vorjahr, überwiegend aus der Hausbewirtschaftung. Sondereinflüsse lagen nicht vor.

Ausblick

Hauptrisiko bleibt die negative demographische Entwicklung der Region durch Bevölkerungsabnahme und zunehmende Überalterung, obwohl der Leerstand in den letzten vier Jahren nur unwesentlich gestiegen ist. Die sich verschlechternde Einkommenssituation der Mieter ist nicht zu unterschätzen. Der Mietpreis im Bestand ist seit 1999 nahezu konstant geblieben, da die angespannte Marktlage kaum Spielraum für Mietanhebungen zulässt. Gute Chancen, den Bestand der Genossenschaft zu sichern, liegen in der weiteren Verbesserung der Bestandsstruktur. Das angrenzende Gewerbegebiet erweist sich als wesentlicher Stabilitätsfaktor für den Bestand.

Rückbaumaßnahmen wären erforderlich, sind jedoch betriebswirtschaftlich derzeit nicht umsetzbar. In den kommenden Jahren werden die Aufwendungen zur laufenden Instandhaltung deutlich steigen. Im Vorfeld der Neuvergabe von Wohnraum sind ebenfalls höhere Aufwendungen erforderlich (für Elektrizität, Fußböden, Innentüren) und auch im Hinblick auf die Bedürfnisse älterer Mieter sind Maßnahmen bezüglich der Barrierefreiheit erforderlich. Durch die zunehmende Störanfälligkeit der Heizungsanlage im Wohnpark Ringstraße sind zukünftig größere Investitionen nötig.

DATEN UND KENNZAHLEN

| BILANZ AKTIVA | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|
| (in EURO) | Ist (in EURO) | Ist (in EURO) | Ist (in EURO) |
| Anlagevermögen | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 24.754,39 | 30.208,75 | 2.546,00 |
| Sachanlagen | 31.127.511,68 | 31.974.226,38 | 32.899.670,93 |
| Finanzanlagen | 2.500,00 | 2.500,00 | 2.500,00 |
| Umlaufvermögen | | | |
| Vorräte | 1.232.748,94 | 1.252.793,41 | 1.383.757,09 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 393.517,34 | 442.052,92 | 349.167,49 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 1.999.024,05 | 1.514.662,20 | 1.220.139,52 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 3677,10 | 690,20 | 406,44 |
| BILANZSUMME | 34.783.733,50 | 35.217.133,86 | 35.858.187,47 |

| BILANZ PASSIV | 2015 | 2014 | 2013 |
|-----------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| (in EURO) | Ist (in EURO) | Ist (in EURO) | Ist (in EURO) |
| Eigenkapital | | | |
| Geschäftsguthaben | 1.164.999,35 | 1.149.194,62 | 1.155.941,92 |
| Kapitalrücklage | 80.819,83 | 79.844,83 | 78.919,83 |
| Ergebnisrücklagen | 13.855.152,50 | 13.363.383,81 | 13.177.423,58 |
| Jahresüberschuss | 0,00 | 180.793,13 | 185.960,23 |
| Rückstellungen | 209.701,82 | 211.934,81 | 210.178,54 |
| Verbindlichkeiten | 19.473.060,00 | 20.231.982,66 | 21.049.763,37 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 | 0 |
| BILANZSUMME | 34.783.733,50 | 35.217.133,86 | 35.858.187,47 |

| GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG | 2015 | 2014 | 2013 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| (in EURO) | Ist | Ist | Ist |
| Umsatzerlöse | 4.279.935,25 | 4.462.490,06 | 4.400.809,30 |
| Bestandsveränderungen | -13.211,48 | -132.719,95 | 10.918,99 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 64.930,95 | 80.827,36 | 141.798,02 |
| Aufwendungen für Hausbewirtschaftung | -1.602.906,03 | -1.825.066,53 | -1.951.552,60 |
| Personalaufwand | -473.491,74 | -457.578,06 | -437.950,90 |
| Abschreibungen | -994.054,66 | -987.628,30 | -984.551,07 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -116.373,09 | -94.190,82 | -107.375,37 |
| Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 50 | 210,41 | 94,7 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 8.259,64 | 20.410,07 | 21.564,88 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -754.931,79 | -791.470,26 | -815.136,34 |
| Betriebliches Ergebnis | 398.207,05 | 275.283,98 | 278.619,61 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 1.065,20 | -1.060,00 | 1.268,00 |
| Sonstige Steuern | -88.296,69 | -93.430,85 | -93.927,38 |
| Jahresfehlbetrag / -überschuss | 310.975,56 | 180.793,13 | 185.960,23 |

| BILANZ- UND LEISTUNGS- KENNZAHLEN | 2015 | 2014 | 2013 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| | Ist | Ist | Ist |
| Vermögenslage | | | |
| Anlagenintensität | 89,5 % | 90,9 % | 91,8 % |
| Umlaufintensität | 10,5 % | 9,1 % | 8,2 % |
| Finanzlage | | | |
| Eigenkapitalquote | 43,4 % | 41,9 % | 40,7 % |
| Fremdkapitalquote | 56,0 % | 58,1 % | 59,3 % |
| Ertragsstruktur | | | |
| Umsatzrentabilität | 7,3 % | 4,1 % | 4,2 % |
| Eigenkapitalrentabilität | 2,1 % | 1,2 % | 1,3 % |
| Weitere Kennzahlen | | | |
| Personalintensität | 11,1 % | 10,3 % | 10,0 % |

5. Darstellung der mittelbaren Beteiligungen

5.1. Beteiligungen der Stadtwerke Meerane GmbH

5.1.1. Kom9 GmbH & Co.KG, Freiburg im Breisgau

Tullastraße 61
79108 Freiburg im Breisgau

Rechtsform:

GmbH & Co.KG
(Sonderform der Kommanditgesellschaft und somit eine Personengesellschaft)

Anteil der Stadtwerke Meerane GmbH:

0,37 %

Die Stadtwerke Meerane haben sich als Kommanditisten an der Kom9 GmbH & Co.KG, Freiburg im Breisgau, beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare und mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile der Thüga AG, München halten. Die Kom9 GmbH & Co.KG ist ein Zusammenschluss lokaler und regionaler Energieversorgungsunternehmen. Die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co.KG verbindet das gemeinsame Ziel, nachhaltige Lösungen für die energiepolitischen Herausforderungen der Zukunft zu finden und umzusetzen.

5.1.2. SYNECO GmbH & Co. KG, München

Nymphenburger Straße 39
80335 München

Rechtsform:

GmbH & Co.KG
(Sonderform der Kommanditgesellschaft und somit eine Personengesellschaft)

Komplementär:

SYNECO Verwaltungs GmbH

Kommanditisten:

insgesamt 65 (mit einem Kapital von 39,8 Mio. EURO)

Die Stadtwerke Meerane haben sich als Kommanditisten an der SYNECO GmbH & Co.KG, München beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung, Vermarktung, Vermittlung sowie Lieferung von Energie bzw. Energieprodukten an Gesellschafter und Kunden.

Die Gesellschaft hat keine eigenen Mitarbeiter; die Syneco Trading GmbH hat die Betriebsführung übernommen. Persönlich haftende Gesellschaft und Geschäftsführerin der SYNECO GmbH & Co. KG ist als Komplementärin die SYNECO Verwaltungs GmbH.

Im Zuge der Neustrukturierung der Syneco-Gesellschaften hat die SYNECO GmbH & Co. KG mit Wirkung zum 4. Januar 2011 die 40-prozentige Beteiligung von Thüga an der SYNECO Verwaltungs GmbH erworben.

5.1.3. CONERGOS GmbH & Co.KG, München

Nymphenburger Straße 39
80335 München

Rechtsform:

GmbH & Co.KG
(Sonderform der Kommanditgesellschaft und somit eine Personengesellschaft)

Komplementär:

CONERGOS Verwaltungs GmbH

Kommanditisten:

insgesamt 21

Die CONERGOS GmbH & Co. Kg ist ein Unternehmen der Thüga-Gruppe, das zum 01.07.2006 gegründet wurde. Es bietet IT-Lösungen für Unternehmen der Energieversorgung an – jedoch nicht nur innerhalb der Thüga Gruppe. Die Leistungen und Produkte werden auch anderen Versorgungsunternehmen angeboten.

5.1.4. Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co.KG, München

Firmensitz:

Nymphenburger Straße 39
80335 München
sowie operativ
Großer Burstah 42
20457 Hamburg

Rechtsform:

GmbH & Co.KG
(Sonderform der Kommanditgesellschaft und somit eine Personengesellschaft)

Anteil der Stadtwerke Meerane GmbH:

1,28 %

Gründung:

22.10.2010

Die Stadtwerke Meerane GmbH hat an der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG eine Beteiligung erworben. Die Geschäftstätigkeit der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co.KG umfasst sämtliche Aktivitäten auf dem Gebiet der regenerativen Energien sowie die Planung, Errichtung und den Betrieb von Anlagen zur Energieversorgung. Ziel ist es, den Ausbau umweltschonender Energieerzeugung voranzutreiben. Persönlich haftende Gesellschafterin und somit Komplementärin ist die Thüga Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH. Die Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co.KG ist ein Gemeinschaftsunternehmen von 46 Gesellschaften der Thüga-Gruppe.

6. Formelverzeichnis und Erläuterungen

| BILANZ – UND LEISTUNGSKENNZAHLEN | | |
|---|---|--|
| Vermögenslage | | |
| Anlagenintensität | $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$ | Anlagenintensität zeigt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen an. |
| Umlaufintensität | $\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$ | Umlaufintensität zeigt den Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen an. |
| Finanzlage | | |
| Eigenkapitalquote | $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$ | Eigenkapitalquote zeigt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtvermögen an. Je höher die Anlagenintensität, desto höher auch die Eigenkapitalquote. |
| Fremdkapitalquote | $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$ | Fremdkapitalquote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtvermögen an. Umso höher der Anteil an Fremdkapital, desto schwieriger die Aufnahme von neuen Krediten. |
| Deckungsgrad B | $\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$ | Gibt Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital gedeckt ist. Goldene Bilanzregel = Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein. Zielwert: 110 – 150 % |
| Liquidität 2. Grades | $\frac{\text{flüssige Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$ | Die Liquidität 2. Grades gibt an, inwieweit die Forderungen und flüssigen Mittel die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken. Zielwert: 100-120 % |
| Ertragslage | | |
| Eigenkapitalrentabilität | $\frac{\text{Jahresüberschuss} / - \text{fehlbetrag}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$ | Diese Kennzahl bringt die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals zum Ausdruck. Zielwert: > als der Kapitalmarktzins für langfristige Anlagen |
| Gesamtkapitalrentabilität | $\frac{\text{Jahresüberschuss}(\text{Fehlbetrag}) + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$ | Die Kennzahl gibt die Verzinsung des gesamten Kapitaleinsatzes an. Aussagekräftiger als Eigenkapitalrentabilität, da die Effizienz des gesamten eingesetzten Kapitals, unabhängig von der Finanzierung, betrachtet wird. Zielwert: > als der Zins für das eingesetzte Fremdkapital |
| Umsatzrentabilität | $\frac{\text{Jahresüberschuss} / - \text{fehlbetrag}}{\text{Umsatzerlös}} \times 100$ | Die Kennzahl stellt den auf den Umsatz bezogenen Gewinnanteil dar. Diese Kennzahl lässt erkennen, wie viel die Gesellschaft in Bezug auf 1 € Umsatz verdient hat. |

| Weitere Kennzahlen | | |
|--|---|---|
| Personalintensität | $\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$ | Die Personalintensität zeigt das Verhältnis von Personalaufwendungen zum Umsatzerlös. |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | Zielbasis ist die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz. Bei der Berechnung des Cash Flow wird der Jahresüberschuss / -fehlbetrag verwendet und korrigiert durch hinzufügen der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen, wie Abschreibungen oder Einstellungen in die Rückstellungen. Zudem werden zahlungsunwirksame Erträge heraus gerechnet, wie Zuschreibungen oder Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. | |

Zweckverbände

1. Abwasserzweckverband Götzenthal



Sitz des Zweckverbandes:

Lörracher Platz 1
08393 Meerane

Postanschrift:

Hainichen Nr. 13a
04639 Gößnitz

Telefon 03764 / 79190
Telefax 03764 / 791919
Internet www.azv-goetzenthal.de

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)

Gründungsdatum:

10.08.1993

Mitglieder und prozentualer Anteil:

| | |
|---------------------|-----------|
| Stadt Meerane | - 90,64 % |
| Gemeinde Schönberg | - 5,51 % |
| Gemeinde Dennheritz | - 3,86 % |

Stimmanteile:

| | |
|---------------------|--------|
| Stadt Meerane | - 38 % |
| Gemeinde Schönberg | - 31 % |
| Gemeinde Dennheritz | - 31 % |

Organe:

Verbandsversammlung
Verwaltungsrat
Verbandsvorsitzende

Geschäftsleitung:

Frau Dipl. Verwaltungswirtin (FH) Sabina Wellnhofer

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2015:

RSM Verhülsdonk GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter:

13

A, UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweCK

Der Verband plant, baut, betreibt und unterhält alle Anlagen der öffentlichen Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet und erweitert sie bei Bedarf. Er hat anfallende Reststoffe und Abfälle sowie den Klärschlamm einer Verwertung oder Entsorgung zuzuführen. Weiterhin ist er auch Beseitigungspflichtiger (für die Entleerung und den Abtransport) von anfallendem Schlamm aus Kleinkläranlagen und von Inhalten aus abflusslosen Gruben.

Der Verband übernimmt von seinen Mitgliedsgemeinden die Anlagen der öffentlichen Abwasserbeseitigung, die zur Erfüllung seiner Aufgaben notwendig sind.

Der Zweckverband verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen soweit die Grundsätze der Satzung dem nicht entgegenstehen. Der Verband übernimmt auch die Aufgabe der Beseitigung des von den Straßen, Wegen und Plätzen abfließenden Niederschlagswassers.

B, FINANZBEZIEHUNGEN

| Leistungen der Stadt Meerane an den Abwasserzweckverband Götzenthal | 2015 | 2014 |
|--|-----------------|-----------------|
| Betriebskostenumlage | 176.467,23 EURO | 170.289,53 EURO |
| Kapitalumlage | 113.972,85 EURO | 184.186,67 EURO |

C, LAGE UND AUSBLICK

Lage

Der Abwasserzweckverband Götzenthal (AZV) führt die Pflichtaufgabe der Abwasserbeseitigung für das Verbandsgebiet Stadt Meerane, Gemeinde Schönberg und Gemeinde Dennheritz durch. Derzeit werden ca. 120 km Kanalnetz, ca. 3.700 Hausanschlüsse, 5 Pumpstationen, 4 Regenrückhaltebecken und 2 Kläranlagen bewirtschaftet. Daneben werden rund 643 Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben entsorgt.

Die Haushaltssatzung wurde entsprechend § 58 Abs. 1 Sächsisches Gesetz zur kommunalen Zusammenarbeit (SächsKomZG) i.V.m. § 74 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) für zwei Haushaltsjahre, getrennt nach Jahren, beschlossen.

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die RSM Verhülsdonk GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Der Abwasserzweckverband Götzenthal schließt das Haushaltsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 460.928,85 EURO ab. Gemäß Beschluss der Verbandsversammlung vom 21.09.2016 wird der Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorgetragen.

Ausblick

Rechtliche Risiken

Existenzgefährdende rechtliche Risiken aus laufenden Verfahren oder durch Verstöße gegen Gesetze sind derzeit nicht ersichtlich. Für alle absehbaren Risiken aus den laufenden Verfahren bzw. für Verfahrenskosten wurden zum 31.12.2015 Rückstellungen mit einem Gesamtvolumen von rund 344.000 EURO berücksichtigt.

Risiko der Geschäftsentwicklung

Die Umsatzwerte werden anhand von Vergleichswerten analysiert und gegebenenfalls Ursachenforschung bezüglich Veränderungen betrieben. Die demographische Entwicklung, bei annähernd gleich bleibenden fixen Kostenstrukturen, stellt sich als wesentlicher Risikoschwerpunkt dar. Die prognostizierte rückläufige Bevölkerungsentwicklung wirkt sich auf die entsorgungspflichtigen Abwassermengen aus. Die Entsorgungsmengen werden sich reduzieren. Die Kosten, die die bestehenden abwasertechnischen Anlagen verursachen, können nicht in gleichem Umfang vermindert werden.

Umweltrisiken

Wesentlich ist hier die Zustandserfassung der Kanäle und der damit verbundenen Schadensklassifizierung. Dabei werden wesentliche Schäden erkannt und anschließend behoben. Das Risiko der mit den Schäden einhergehenden möglichen Grundwasserbelastungen wird somit minimiert.

Risiken im Gewässerschutz werden permanent analysiert und ggf. erforderliche Schritte eingeleitet. Zu Beginn des Jahres 2015 kam es zu Überschreitungen des Parameters Mangan im Klärschlamm, sodass bis zur Normalisierung des Wertes neue Entsorgungswege gesucht werden mussten. Ursächlich für den Anstieg der Schwermetallbelastung könnten der Abriss und das Beräumen von Industriebrachen sein.

Die neue Klärschlammverordnung regelt die Phosphorrückgewinnung aus Klärschlamm. Ziel der Verordnung ist es, die Phosphorreserven zu schonen. Das Potential wird im Klärschlamm gesehen. Der Zweckverband muss nun Lösungen entwickeln, um zukünftige gesetzliche Vorgaben zur Phosphor-gewinnung aus Klärschlamm umzusetzen.

Finanzrisiken

Das Zinsänderungsrisiko wird durch eine mittel- bis langfristige Finanzierung zu festen Zinssätzen minimiert. Der Zweckverband nutzt dabei liquide Mittel aus Rückstellungen und Rücklagen zur Tilgung bestehender Kredite bzw. zur Vorfinanzierung weiterer Investitionen.

Durch steigende Insolvenzen im Einzelhandel und bei Privatpersonen nimmt das Ausfallrisiko von Forderungen stetig zu; ist jedoch nicht existenzgefährdend.

Investitionsrisiken

Durch die Budgetierung des Investitionsvolumens sowie der betrieblichen Aufwendungen des Zweckverbands kann zeitnah auf bestimmte Kostenentwicklungen reagiert werden. Das Investitionscontrolling bietet weiterhin Kontrollmöglichkeiten. In 2015 wurde das Investitionsprogramm für das laufende Jahr und Folgejahre konkretisiert. Unkalkulierbare Risiken aufgrund der Altanlagen im Verbandsgebiet bleiben jedoch bestehen.

Die Grundlage für investive Maßnahmen bildet ebenso der nachhaltige Wiederaufbauplan, welchen die Stadt Meerane als Unterhaltungslastträger im Rahmen der Förderung der Hochwasserbeseitigung 2010 erarbeiten musste. Diese Maßnahmen zur Abwasserabgrenzung sind mit rund 6,5 Mio. EURO veranschlagt und dauern bis 2024 an.

Handlungsschwerpunkte für den Abwasserzweckverband Götzenthal ergeben sich auch durch die Verschärfung der wasserrechtlichen Vorgaben hinsichtlich der Bewirtschaftung von Niederschlagswasser, in Verbindung mit den sich häufenden Starkregenereignissen. Erste Maßnahmen wurden im laufenden Jahr 2015 eingeleitet, jedoch ergibt sich zukünftig weiterer Handlungsbedarf.

2. Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Obere Muldenstraße 63
08371 Glauchau
Telefon 03763 / 405 0
Telefax 03763 / 405 129
Internet www.rzv-glauchau.de

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)

Gründungsdatum:

18.12.1992 (formal)
01.04.1993 (wirtschaftlich)

Verbandsmitglieder:

36

Organe:

Verbandsversammlung

Besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Städte und Gemeinden des Verbandsgebietes.

Verbandsvorsitzender

Herr Wolfgang Sedner (Bürgermeister der Stadt Lichtenstein bis 25.09.2015)

Herr Sylvio Krause (Bürgermeister der Gemeinde Amtsberg ab 25.09.2015)

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer (Bürgermeister der Stadt Meerane; erster Stellvertreter bis 25.09.2015)

Herr Dr. Peter Dresler (Oberbürgermeister der Stadt Glauchau; erster Stellvertreter ab 25.09.2015)

Herr Sylvio Krause (Bürgermeister der Gemeinde Amtsberg; zweiter Stellvertreter bis 25.09.2015)

Herr Uwe Weinert (Bürgermeister der Gemeinde Hartmannsdorf, zweiter Stellvertreter ab 25.09.2015)

Verwaltungsrat

Neben den Verbandsvorsitzenden und den beiden Stellvertretern sind weitere Mitglieder:

Herr Dr. Peter Dresler (Stadt Glauchau, bis 25.09.2015 danach unbesetzt)

Herrn Thomas Weikert (Stadt Lugau)

Herr Steffen Schubert (Stadt Oberlungwitz, bis 31.07.2015 danach unbesetzt)

Herr Bernd Pohlert (Stadt Waldenburg)

Herr Carsten Michaelis (Gemeinde Jahnsdorf)

Herr Günther Hermsdorf (Gemeinde Claußnitz)

Herr Roland Lippmann (Gemeinde Niederdorf, bis 31.07.2015 danach unbesetzt)

Nach Wahlen in der Verbandsversammlung am 04.03.2016 wurde der Verwaltungsrat mit 7 Mitgliedern neu besetzt.

Geschäftsleitung:

Frau Dr. oec. Annemarie Martens (bis 28.02.2015 alleinige Geschäftsleiterin)

Frau Elke Reischl (seit 01.03.2015 kaufmännische Geschäftsleiterin)

Herr Norbert Conrad (seit 01.06.2015 technischer Geschäftsleiter)

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2015:

Schell & Block GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter:

141

A, UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Der Zweckverband erfüllt die Aufgabe der Trinkwasserversorgung in seinem Verbandsgebiet als öffentliche Einrichtung. Der Verband hat in seinem Verbandsgebiet die Wasserversorgungsanlagen, einschließlich der Anlagen zur Wassergewinnung, Wasseraufbereitung, Wasserverteilung und der Ortsnetze sowie der Sonderanlagen zu planen, zu errichten, zu betreiben, zu unterhalten, zu erneuern und zu erweitern, die für die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Versorgung der Verbraucher mit Trinkwasser erforderlich sind.

B, FINANZBEZIEHUNGEN

Der Verschuldungsanteil der Stadt Meerane am Zweckverband beträgt zum 31.12.2015 3.443.931,03 EURO (2014: 3.584.840,27 EURO). Sonstige Finanzbeziehungen bestehen nicht.

C, BETEILIGUNGEN DES Zweckverbandes

Der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau – Glauchau (RZV) ist mit 14,71 % an der Südsachsen Wasser GmbH Chemnitz beteiligt.

D, VERBANDSMITGLIEDER

| Stadt / Gemeinde | Stimmen | Stadt / Gemeinde | Stimmen |
|----------------------|---------|------------------|---------|
| Amtsberg | 2 | Lugau | 9 |
| Auerbach | 3 | Meerane | 15 |
| Bernsdorf | 3 | Mühlau | 3 |
| Burgstädt | 11 | Neukirchen | 7 |
| Burkhardtsdorf | 7 | Niederdorf | 2 |
| Callenberg | 6 | Niederfrohna | 3 |
| Claußnitz | 4 | Niederwürschnitz | 3 |
| Dennheritz | 2 | Oberlungwitz | 6 |
| Gersdorf | 5 | Oberwiera | 2 |
| Glauchau | 24 | Oelsnitz | 12 |
| Gornsdorf | 3 | Remse | 2 |
| Hartmannsdorf | 5 | Schönberg | 1 |
| Hohenstein-Ernstthal | 16 | St. Egidien | 4 |
| Hohndorf | 4 | Stollberg | 12 |
| Jahnsdorf | 6 | Taura | 3 |
| Lichtenau | 6 | Thalheim | 7 |
| Lichtenstein | 12 | Waldenburg | 5 |
| Limbach-Oberfrohna | 25 | Zwönitz | 2 |

E, LAGE UND AUSBLICK*Lage*

Der RZV erledigt die ihm von seinen Verbandsmitgliedern übertragene kommunale Pflichtaufgabe der Trinkwasserversorgung gemäß § 43 des Sächsischen Wassergesetzes. Der Verband versorgt in seinem Verbandsgebiet 36 Kommunen mit ca. 222.000 Einwohnern mit Trinkwasser.

Die Haushaltssatzung 2015 mit Wirtschaftsplan wurde am 04.12.2014 von der Verbandsversammlung beschlossen. Die Rechtsaufsicht hat mit Bescheid vom 27.02.2015 die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung bestätigt.

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die Schell & Block GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau schließt das Haushaltsjahr 2015 mit einem Jahresgewinn von 395.117,55 EURO ab. Es kommt zu einem Bilanzgewinn in Höhe von 127.372,72 EURO (Jahresgewinn in Höhe von 395.117,55 EURO abzüglich Verlustvortrag in Höhe von 267.744,83 EURO). Der Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Zur Ertragslage des Zweckverbandes können folgende Aussagen gemacht werden:

Im Wirtschaftsjahr 2015 wurden 8.503.000 m³ Trinkwasser abgegeben; im Vergleich zum Vorjahr stieg die Verkaufsmenge um 110.000 m³. Die Materialaufwendungen haben sich verringert und die Personalaufwendungen sind leicht gestiegen.

Die Vermögenslage veränderte sich aufgrund einer Reihe von durchgeführten Investitionen. Ebenso wurden sechs nicht betriebsnotwendige Grundstücke verkauft sowie sieben Grundstücke erworben. Durch den Abschluss von zwei außergerichtlichen Vergleichen im Jahr 2015 bestehen seit der Verbandsgründung keine streitigen Forderungen mehr gegenüber den Mitgliedsgemeinden des RZV.

Das Eigenkapital veränderte sich aufgrund des Bilanzgewinns auf 43.278.171,82 EURO (Vorjahr: 42.827.112,01 EURO).

Die Zahlungsfähigkeit des Zweckverbandes war stets gewährleistet. Im Wirtschaftsjahr wurde kein Kassenkredit in Anspruch genommen. Die Investitionen im Jahr konnten, anders als geplant, vollständig mit Eigenmitteln finanziert werden.

Der Darlehensstand konnte nach Angaben des Zweckverbandvorsitzenden weiter verringert werden auf 51.243.987,65 EURO.

Ausblick

Der Verbandsvorsitzende informierte, dass für das Wirtschaftsjahr 2016 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 285.000 EURO und für das Jahr 2017 mit einem Fehlbetrag von 28.000 EURO geplant wird. Das Investitionsvolumen für 2016 umfasst rund 4.188.000 EURO. Die Finanzierung erfolgt über Eigenmittel und die Neuaufnahme eines Darlehens.

Risiken aus der Wasserversorgung, die über das branchenübliche Maß hinausgehen sind derzeit nicht zu erkennen.

Die Entwicklung der Verkaufsprognosen bis 2025 ist positiv, jedoch verringern sich die Einwohnerzahlen stetig, sodass die Verkaufsmengen zurückgehen werden. Die Umsatzerlöse werden durch die Kontrolle der Bonität überwacht; Mahnungen und Vollstreckungsmaßnahmen werden intensiv betrieben.

Bezüglich des Schreibens vom 11.02.2014 des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren (SMI) informierte der Verbandsvorsitzende, dass in 2015 bereits zwei Gespräche mit Vertretern des SMI stattgefunden haben. Das SMI vertritt die Auffassung, dass die in den Erschließungs- bzw. Bau- und Finanzierungsverträgen vereinbarte unentgeltliche Vermögensübertragung von der Kommune auf den Verband rechtsaufsichtlich genehmigungspflichtig, in der Regel aber nicht genehmigungsfähig ist.

Um das Kostenniveau trotz der steigenden Zulieferpreise zu halten, wird weiter an der Senkung der Wasserverluste sowie der Verringerung des Darlehensstandes gearbeitet. Der Verband soll durch die Optimierung der Betriebsabläufe und der Kostensenkung in sämtlichen Bereichen weiter stabilisiert werden. Eine Herausforderung sieht der Verbandsvorsitzende in der Weiterentwicklung des Personalentwicklungskonzeptes.

F, Beteiligungsbericht des Zweckverbandes

Anlage 1

3. Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen



Schulstraße 38
09125 Chemnitz
Telefon 0371 / 278 629 0
Telefax 0371 / 278 629 29
Internet www.stichem.de

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)

Gründungsdatum:

23.04.1993
(Sicherheitsneugründung am 09.12.2011)

Verbandssatzung:

09.12.2011 in der zuletzt geänderten Fassung vom 15.05.2013

Verbandsmitglieder:

55

Organe:

Verbandsversammlung

Sie ist das Hauptorgan und besteht aus einem Vertreter eines jeden Verbandsmitgliedes.

Verbandsvorsitzende

Herr Berthold Brehm (Stadt Chemnitz), bis 31.07.2015
Herr Thomas Kunzmann (Stadt Lauter-Bernsbach), ab 11.11.2015
Frau Kerstin Schöniger, (Stadt Rodewisch), stellv. Verbandsvorsitzende

Institutsleiterin:

Frau Dr. Annelie Pfannenstein-Löser

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2015:

Falk Slomiany & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter:

6

A, UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsaufgaben seiner Mitglieder, insbesondere die ordnungsgemäße Vorbereitung von deren Bediensteten auf ihren Beruf und/oder die vor einer juristischen Person des öffentlichen Rechts abzulegende Prüfung einschließlich der Abnahme gesetzlich vorgeschriebener und anderer Prüfungen, soweit dazu nicht kraft Gesetzes oder sonstiger Rechtsvorschriften der Freistaat Sachsen zuständig ist. Der Zweckverband kann auch weitere Aufgaben übernehmen, wie zum Beispiel die Beratung in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung oder die Durchführung von Projektaufgaben.

B, FINANZBEZIEHUNGEN

Zur Deckung der voraussichtlichen Kosten des Zweckverbandes werden von den Verbandsmitgliedern, die Leistungen des Zweckverbandes in Anspruch nehmen, Entgelte erhoben. Der Zweckverband ist berechtigt, wenn im Erfolgsplan die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge die Kosten des laufenden Wirtschaftsjahres nicht decken, eine Umlage von den Verbandsmitgliedern zu erheben. Eine Umlage wurde in 2015 nicht erhoben. Sonstige Finanzbeziehungen bestehen nicht.

C, VERBANDSMITGLIEDER

| Anzahl | Name des Verbandsmitgliedes | Stimm-anzahl | Anzahl | Name des Verbandsmitgliedes | Stimm-anzahl |
|--------|--|--------------|--------|------------------------------------|--------------|
| 1 | Gemeindeverwaltung Amtsberg | 1 | 30 | Stadtverwaltung Frauenstein | 1 |
| 2 | Gemeindeverwaltung Burkhardtsdorf | 1 | 31 | Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld | 1 |
| 3 | Gemeindeverwaltung Callenberg | 1 | 32 | Stadtverwaltung Hainichen | 1 |
| 4 | Gemeindeverwaltung Elfeld | 1 | 33 | Stadtverwaltung Hartenstein | 1 |
| 5 | Gemeindeverwaltung Eppendorf | 1 | 34 | Stadtverwaltung Lauter-Bernsbach | 1 |
| 6 | Gemeindeverwaltung Gornau | 1 | 35 | Stadtverwaltung Lengenfeld | 1 |
| 7 | Gemeindeverwaltung Heinsdorfergrund | 1 | 36 | Stadtverwaltung Löbnitz | 1 |
| 8 | Gemeindeverwaltung Hohndorf | 1 | 37 | Stadtverwaltung Lugau | 1 |
| 9 | Gemeindeverwaltung Jahnsdorf | 1 | 38 | Stadtverwaltung Lunzenau | 1 |
| 10 | Gemeindeverwaltung Lichtenau | 1 | 39 | Stadtverwaltung Markneukirchen | 1 |
| 11 | Gemeindeverwaltung Lichtenanne | 1 | 40 | Stadtverwaltung Meerane | 2 |
| 12 | Gemeindeverwaltung Mochau | 1 | 41 | Stadtverwaltung Mylau | 1 |
| 13 | Gemeindeverwaltung Neumark | 1 | 42 | Stadtverwaltung Penig | 2 |
| 14 | Gemeindeverwaltung Raschau-Markersbach | 1 | 43 | Stadtverwaltung Plauen | 5 |
| 15 | Gemeindeverwaltung Reinsdorf | 1 | 44 | Stadtverwaltung Reichenbach | 2 |
| 16 | Gemeindeverwaltung Schönheide | 1 | 45 | Stadtverwaltung Rodewisch | 1 |
| 17 | Gemeindeverwaltung Stützengrün | 1 | 46 | Stadtverwaltung Schwarzenberg | 2 |
| 18 | Gemeindeverwaltung Sehmatal | 1 | 47 | Stadtverwaltung Schöneck | 1 |
| 19 | Gemeindeverwaltung Wechselburg | 1 | 48 | Stadtverwaltung Stollberg | 1 |
| 20 | Gemeindeverwaltung Weischlitz | 1 | 49 | Stadtverwaltung Thalheim | 1 |
| 21 | Gemeindeverwaltung Zschorlau | 1 | 50 | Stadtverwaltung Treuen | 2 |
| 22 | Verwaltungsverband Jägerswald | 1 | 51 | Stadtverwaltung Zschopau | 2 |
| 23 | Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz | 3 | 52 | Stadtverwaltung Zwickau | 5 |
| 24 | Stadtverwaltung Augustusburg | 1 | 53 | Stadtverwaltung Zwönitz | 2 |
| 25 | Stadtverwaltung Chemnitz | 7 | 54 | Landkreis Zwickau | 5 |
| 26 | Stadtverwaltung Ehrenfriedersdorf | 1 | 55 | Landkreis Erzgebirgskreis | 6 |
| 27 | Stadtverwaltung Eibenstock | 1 | | Gesamt | 89 |
| 28 | Stadtverwaltung Flöha | 2 | | | |
| 29 | Stadtverwaltung Frankenberg | 2 | | | |

D, Lage und Ausblick

Lage

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Falk Slomiany & Koll. GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Der Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen schließt das Haushaltsjahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag von 51.850,42 EURO ab. Der entstandene Fehlbetrag wird aus dem Gewinnvortrag getilgt.

Die Geschäftstätigkeit des Zweckverbandes konzentrierte sich auch im Jahr 2015 auf die Aus-, Fort- und Weiterbildungsaufgaben seiner Mitglieder.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Gründe für den Rückgang sind abnehmende Teilnehmerzahlen sowie das Nichtzustandekommen von Lehrgängen. Folglich sind auch die Materialaufwendungen sowie die sonstigen Betriebsaufwendungen geringer ausgefallen. Die Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Das Anlagevermögen des Zweckverbandes ist sehr gering. Die flüssigen Mittel stellen den bedeutendsten Aktivbilanzposten dar. Die Liquidität war im Berichtsjahr stets ausreichend.

Ausblick

Gemäß der Verbandssatzung erfolgte die Kalkulation der Entgelte kostendeckend ohne Gewinnerzielungsabsicht. Aufgrund der in den Vorjahren erzielten Jahresgewinne sollen die Entgelte (Umsatzerlöse) reduziert werden. Geplant war 2015 ein Jahresverlust von circa 70.000 EURO, tatsächlich beträgt dieser rund 52.000 EURO.

Nach den Prognosen des Zweckverbandes wird für 2016 mit höheren Umsatzerlösen, aber auch mehr Personalkosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen gerechnet. Auch hier sollen die Gewinnvorträge der letzten Jahre genutzt werden, um weitere Entgelte zu reduzieren. Nach der Planung entsteht in 2016 erneut ein Verlust von rund 70.000 EURO.

Mittelfristig wird die Liquidität des Verbandes vom Vorsitzenden als gesichert eingeschätzt. Trotz des Risikos aus rückläufiger Nachfrage wird zukünftig mit ausgeglichenen Ergebnissen gerechnet. Erreicht werden soll dies durch die weitere Ausrichtung des Aus- und Fortbildungsprogramms auf die Bedürfnisse der Zweckverbandsmitglieder. Weiterhin sollen vermehrt Inhouse-Veranstaltungen angeboten werden und eine strengere Kontrolle der Kosten erfolgen. Große Investitionen sind nicht geplant.

4. Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)

Eilenburger Straße 1 A
04317 Leipzig
Telefon 0341 / 52010121
Telefax 0341 / 52010122
Internet www.kisa.it

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)

Gründungsdatum:

01.01.2004

Verbandsmitglieder:

284

Anteil der Stadt Meerane:

0,22 % (5 Stimmen)

Organe:

Verbandsversammlung

Besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder.

Verbandsvorsitzende

Herr Ralf Rother, Bürgermeister der Stadt Wilsdruff

Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden

Herr Ludwig Martin, Bürgermeister der Gemeinde Borsdorf

Herr Franz-Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Stadt Aue

Verwaltungsrat

Neben dem Verbandsvorsitzenden und dessen Stellvertreter sind Mitglieder:

Herr Klaus Baumann, Oberbürgermeister Stadt Zschopau (bis 08.07.2015)

Frau Ute Kabitzsch, Beigeordnete Stadt Grimma (ab 30.09.2015)

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister Stadt Meerane

Herr Stefan Czarnecki, Oberbürgermeister Stadt Werdau

Herr Christoph Kasper, Hauptamtsleiter Stadt Bautzen

Herr Wolfgang Klinger, Beigeordneter Landkreis Leipzig (bis 27.11.2015)

Herr Dirk Schewitzer, Hauptamtsleiter Stadt Zwenkau

Herr Gotthard Troll, Bürgermeister Stadt Löbnitz (bis 08.07.2015)

Herr Alexander Troll, Bürgermeister Stadt Löbnitz (ab 30.09.2015)

Herr Peter Beer, Bürgermeister Gemeinde Göda (bis 08.07.2015)

Herr Markus Michauk, Hauptamtsleiter Gemeinde Großpostwitz (ab 30.09.2015)

Herr Uwe Steglich, Bürgermeister Stadt Stolpen

Herr Andreas Müller, Bürgermeister und Beigeordneter Stadt Leipzig (bis 30.09.2015)

Herr Uwe Rumberg, Bürgermeister Stadt Freital (ab 30.09.2015)

Herr Maik Kunze, Bürgermeister Stadt Groitzsch
Herr Jörg Röglin, Oberbürgermeister Große Kreisstadt Wurzen
Frau Dr. Gabriela Lantsch, Bürgermeisterin Gemeinde Großpösna
(bis 30.09.2015)
Herr Ulrich Hörnig, Bürgermeister und Beigeordneter Stadt Leipzig
(ab 01.11.2015)

Geschäftsführung:

Herr Andreas Bitter

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2015:

concredis Schlegel, Midrup & Weser Partnerschaft
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter:

90

A, UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist es gemäß § 3 Abs. 1 der Verbandssatzung, seinen Mitgliedern Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung zu stellen, welche die Mitglieder ganz oder teilweise in freier Entscheidung nutzen können.

B, FINANZBEZIEHUNGEN

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Meerane und dem Zweckverband kommunale Informationsverarbeitung bestanden im Jahr 2015 nicht.

Gemäß § 16 Abs. 1 der Verbandssatzung soll der Finanzbedarf des Zweckverbandes durch Vergütungen für die vom Zweckverband angebotenen Leistungen gedeckt werden. Sofern der Finanzbedarf hierdurch sowie durch sonstige Erträge, Staatszuschüsse und sonstige zweckgebundene Zuschüsse nicht gedeckt werden kann, kann die Verbandsversammlung einmalige und jährliche Umlagen beschließen. Sämtliche Verbandsmitglieder sind umlagepflichtig so § 16 Abs. 2 der Verbandssatzung. Gemäß § 5 der Haushaltssatzung zum Wirtschaftsplan 2015 wurde die Gesamthöhe der Mitgliederumlage für das Jahr 2015 auf 3.000.000,00 EURO festgesetzt. Die zu zahlende Umlage der Stadt Meerane wurde auf 16.031,92 EURO bestimmt.

C, BETEILIGUNGEN DER KISA

| KISA (Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen) | | |
|---|---|---------------------|
| <i>Kommunale Datennetz GmbH</i> | <i>Lecos GmbH</i> | <i>ProVitako eG</i> |
| Beteiligung: 100 % | Beteiligung: 10 % (Stadt Leipzig mit 90 % beteiligt) | 10 Geschäftsanteile |

D, LAGE UND AUSBLICK

Lage

Der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) besteht aus 284 Mitgliedern. Die einzelnen Mitglieder sind dem Beteiligungsbericht zu entnehmen; die Gesamtstimmenanzahl beträgt 2.231. Die derzeit 90 Mitarbeiter betreuen insbesondere Kreis-, Stadt- und Gemeindeverwaltungen, kommunale Einrichtungen und sonstige Körperschaften des öffentlichen und privaten Rechts in Sachsen. Das Geschäftsjahr 2015 war geprägt von Strukturänderungen, der Ausprägung der Servicekultur gegenüber Kunden und der vertiefenden Analyse und Umsetzung des Haushaltsstrukturkonzeptes, welches Grundlage für die Konsolidierung des Verbandes ist. Um den Verband zu stabilisieren wurden in 2014 umfangreiche Reformen festgelegt, die in 2015 fortgesetzt und präzisiert wurden. Es erfolgte ebenso die organisatorische Neustrukturierung (Aufbau- und Ablauforganisation). Weiterhin wurden fünf Bereiche gebildet und mit entsprechenden Bereichsleitern besetzt. Für den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen wurde in 2015 ein neuer Geschäftsführer bestellt sowie eine Fachbedienstete für das Finanzwesen.

Im Rahmen des Haushaltsstrukturkonzeptes wurden der Wirtschaftsplan 2016 und ein Personalkonzept erstellt. Aufgrund der Schieflage des Zweckverbandes haben die Vertriebsaktivitäten geruht, welche im Geschäftsjahr 2015 wieder aktiviert wurden. Auch die Kundenbetreuung wurde intensiviert und die Erreichbarkeit von Beratern und Betreuern wurde verbessert.

Im Jahr 2015 wurde erstmalig eine Umlage erhoben, welche auf 3.000.000 EURO festgelegt wurde. Nach Angaben des Zweckverbandes sind bislang rund 2.517.000 EURO eingegangen, jedoch laufen noch Widerspruchsverfahren, Anträge auf Herstellung der aufschiebenden Wirkung und eingereichte Anfechtungsklagen. Das Normenkontrollverfahren gegen die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 wurde durch das Oberverwaltungsgericht Bautzen abgelehnt. Grund für das Verfahren war, dass mit dieser Haushaltssatzung eine Umlage festgesetzt wurde. Eine Revision gegen das Urteil wurde nicht zugelassen.

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die concredis Schlegel, Middrup & Weser Partnerschaft Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen schließt das Haushaltsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss von

2.534.221,93 EURO ab. Der Fehlbetrag konnte somit im Jahr 2015 auf 4.373.219,35 EURO reduziert werden. Durch die beschlossene Erhebung von Umlagen werden weiterhin positive ordentliche Ergebnisse geplant, die für den Verlustausgleich zur Verfügung stehen.

Ausblick

Die Entwicklung des Zweckverbandes machte deutlich, dass das bis dahin vorhandene Risikomanagement unzureichend war. Zur Konsolidierung des Zweckverbandes wurde ein Haushaltsstrukturkonzept aufgestellt, welches derzeit umgesetzt wird (Erläuterungen im Unterpunkt Lage). Durch die bisherigen Umsetzungen des Konzeptes hat sich die Liquiditäts- und Ertragslage deutlich verbessert. Der hohe Fehlbetrag zum 31.12.2014 lässt sich jedoch nur durch die Erhebung von Umlagen abbauen. Hierfür ist eine gesetzliche Frist von bis zu 3 Jahren vorgesehen. Eine Verlängerung der Frist ist nur durch die Rechtsaufsichtsbehörde möglich, wenn der Ausgleich absehbar ist. Die Umlage setzt sich für die folgenden Jahre wie folgt zusammen:

| | |
|-------|----------------|
| 2016: | 2.000.000 EURO |
| 2017: | 1.000.000 EURO |

Risiken für den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen können sich zukünftig aus der sinkenden Bevölkerung und den dadurch weiter schrumpfenden Kommunen und Landkreisen ergeben. Weiterhin werden Schwierigkeiten bei der Findung von qualifiziertem Personal gesehen, gerade im Zusammenhang mit der Zusammenlegung der Geschäftsstellen. Die Anforderungen an den Datenschutz sowie die weltweit steigende Computerkriminalität können ebenso Risiken für den Zweckverband bedeuten. Die künftigen Preisverhandlungen können sich aufgrund der starken Marktposition der Lieferanten als schwierig gestalten. Damit verbunden ist auch die Akzeptanz für die notwendigen Erhöhungen der Preise für Dienstleistungen des Zweckverbandes.

Die Geschäftstätigkeit wird sich weiter auf die Bereitstellung von EDV-Dienstleistungen und Programmen für den kommunalen Bereich in Sachsen konzentrieren. Investitionen über die normale Fortentwicklung sind vorerst nicht geplant. Die zukünftige Entwicklung ist abhängig von den Mitgliedern und Kunden, welche bereit sein müssen die Dienstleistungen kostendeckend zu zahlen. Um die Liquidität zu verbessern ist die Umlageerhebung 2016 und 2017 nötig. Ab 2018 sollte ausreichend Eigenkapital vorhanden sein. Jedoch wird die weitere Umsetzung / Realisierung des Haushaltsstrukturkonzeptes noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Um die Eigenkapital- und Liquiditätslage im Auge zu behalten, hat das Controlling einen höheren Stellenwert im Verband erhalten. Insoweit ist zu erwarten, dass die dauernde Leistungsfähigkeit zukünftig abgesichert ist.

E, BETEILIGUNGSBERICHT DES ZWECKVERBANDES

Anlage 2